In die Eifel

gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

1/85
FEBRUAR

Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland Köln

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 5000 Köln 1 ·Telefon 13 42 55
Geschäftsführerin: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Vom 1. 4. — 1. 10. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30—18.30 Uhr
Vom 1. 10. — 1. 4. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30—18.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 60,— DM

B-Beitrag = 30,— DM

Junioren = 30,— DM

(18—25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung)

Jugend = 10,— DM
(10—18 Jahre)

Kinder = 3,50 DM
(6—10 Jahre)

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an: Postleitzahl und Zustellpostamt.
Jede Adressenänderung umgehend der Geschäftsstelle melden!

Bankverbindungen:

Postscheck: Köln 3890-504 · Bankkonto: Delbrück & Co., Köln, 360 354
Stadtsparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Bücherei

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Sportgruppe

Dienstags abends, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins, Gereonshof 49, 5000 Köln 1

Redaktion und Gestaltung: Karin Spiegel (verantwortlich), Elisabeth Stöppler, Klaus Spiegel, Robert Wagner

Druck: city-druck *Leopold* bonn Verlagsdruckereigesellschaft mbH, Postfach 1947, 5300 Bonn 1

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 30. 4. 1985

INHALT

Das Jahr 1984

Arbeitsberichte:	Ausbildung	2
	Bücherei	2
	Alpinistengruppe	3
	Skigruppe	3
	Blens	4
	Jugend	5
	Klettergruppe	6
	Naturschutz	7
	Sportgruppe	9
	Tourengruppe	9
	Wandergruppe	11
	Wege	12
Betr.: Mitgliederversammlung 1985		12
Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder		13
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder		13

In die Eifel 16

Mit dem Fahrrad von Köln nach Blens 29

Was kostet mich ein Alpinkurs bei der Sektion und was bekomme ich geboten? 30

Nachwuchs in der Sektion Rheinland-Köln

Weitwandergruppe 32

Sportklettergruppe 33

Mont Blanc — Freneypfeiler 34

Berichte aus der Wandergruppe 36

Neues aus der Klettergruppe 37

Sektionsfahrten und Versicherungsschutz des Mitfahrer befördernden Pkw-Halters 38

Hüttendienstplan 1985 40

Das Jahr 1984

Ausbildung

Seit diesem Jahr haben wir zwei Bergwanderführer und einen Hochtourenführer mehr. Ich möchte den dreien, Michael Strunk, Peter Becker und Florian Schmitz herzlich gratulieren und ihnen im Namen der Sektion dafür danken, daß sie die viele Zeit aufgebracht haben, sich dieser anstrengenden Ausbildung zu unterziehen und sich für unsere Mitglieder einsetzen wollen. Für ihre zukünftige Tätigkeit wünsche ich ihnen viel Erfolg und Freude.

Die beiden BWF, M. Strunk und P. Bekker, werden sich im kommenden Jahr besonders der Ausbildung der Hochtourengeher widmen. Florian Schmitz, ein exzellenter Kletterer, hat die Aufgabe übernommen, eine Sportklettergruppe zu organisieren und sich um die Ausbildung Jugendlicher zu kümmern.

Im Jahr 1984 war das Angebot, das unseren Mitgliedern gemacht werden konnte, umfangreich. Es wurde auch gut aufgenommen. Von unseren BWF, HTF und anderen erfahrenen, hilfreichen Mitgliedern wurden folgende Kurse durchgeführt:

3 alp. Basiskurse

3 alp. Kletterkurse für Fortgeschrittene,

2 alp. Eiskurse,

1 Kletterkurs in der Eifel,

Alpintraining am Stenzelberg.

Außerdem wurde noch eine Vielzahl von Führungstouren innerhalb der Gruppen organisiert.

Die Kurse gingen alle ohne Unfälle ab und erschienen mir nach meiner Beobachtung und den Rückmeldungen der Teilnehmer sehr erfolgreich zu sein.

Unsere Kurse können sich, was deren Qualität betrifft, wirklich sehen lassen. Es hat sich gelohnt, daß wir einige unserer Mitglieder haben zu BWF und Hochtourenführern ausbilden lassen.

Wenn ich auch diesen Tätigkeitsbericht unterschreibe, so gebührt doch der Dank für die Aktivitäten unseren Führern.

Lothar Rest
Ausbildungsreferent

Bücherei

Im Jahre 1984 wurden in der DAV-Bücherei der Sektion ausgeliehen:

535 Bücher
380 Führer
22 Karten

Von 136 Mitgliedern wurde die Bücherei in Anspruch genommen.

Ria Becker

Alpinistengruppe

Das Jahr 1984 begann mit einem Erste-Hilfe-Abend im Rahmen unserer monatlichen Fixtreffen in der Geschäftsstelle. Die dort aufgefrischten oder neu erworbenen Kenntnisse wurden bei weiterführenden praktischen Übungen im Sommer an den Blenser Felsen angewendet.

Weitere Veranstaltungen dieser Art waren ein sehr instruktiver Abend über Pannenhilfe beim Auto, Knoten- und Seiltechnik mit Praxis an der Kletterwand der Sporthochschule, Karte und Kompaß, und nicht zuletzt ein amüsantes Stadtspiel, das nicht nur unseren Orientierungssinn auf die Probe stellte.

Unsere Diavorträge beschäftigten sich mit den Gebieten Graubünden, Tessin, dem Dachsteingebiet und dem Dolomitenhöhenweg Nr. 2.

Geklettert wurde in den hinlänglich bekannten Gebieten der Eifel, des Morgenbachtals im Hunsrück und in Ratingen bei Düsseldorf.

Zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten gehörten eine Vennwanderung, eine biologisch-botanische Wanderung und eine Zweitageswanderung, die uns in diesem Jahr — wiederum bestens vorbereitet — in die Pfalz führte. Ertmalig fanden sich in diesem Jahr genügend Teilnehmer für eine mehrtägige Fahrt in die Vogesen zusammen, die allen Beteiligten sehr viel Freude bereitet hat.

Das Ziel eintägiger Wanderungen war das Oberbergische Land mit seinen Gebieten um Schloß Gimborn, um Much und dem Nutscheid zwischen Bröltal und Siegtal.

An dieser Stelle sei allen recht herzlich gedankt, die bei der Gestaltung und der Durchführung des Programms mitgewirkt haben.

Jürgen May

Skigruppe

Im Februar 1984 fuhren wir zum Skiurlaub in die Dolomiten.

Gewohnt haben wir in einem kleinen Berggasthof oben am Sellajoch.

Die Schneeverhältnisse waren gut und das Wetter traumhaft.

Durch die größere Teilnehmerzahl konnten täglich mehrere Tourenziele angeboten werden. Eine der beliebtesten Fahrten ist immer noch die Sella-Runde.

Einige sehr schöne Ausflüge wurden in Richtung Falzarego-Paß durchgeführt. Dort fuhren wir die herrliche Abfahrt vom Lagazoni und stärkten uns mit leckerem Obstsalat in Armentarola.

Nach einem zweiwöchigen Aufenthalt in der frischen Luft und bei tollem Essen fuhren wir wieder frohgelaunt nach Hause.

Josef Becker

Blens

7. Januar abends. Anruf von Karin Spiegel: Übermorgen ist Redaktionsschluß der Gletscherspalten! Wo bleibt der Jahresrückblick?

Also, was gab's '84 Erfreuliches?

Das Hüttendienstsystem hat sich weiterhin bewährt und wurde in Details verbessert. Der Dienstplan für 1985 entsteht gerade — leider beteiligt sich da die Jugend noch nicht in dem erhofften Maß. Aber ich hoffe noch.

Der Dienstplan mit den noch offenen Wochenenden ist nachstehend aufgeführt. Wenn einer der regelmäßigen Blensbesucher zu einem dieser Termine den Dienst übernehmen kann, bitte ruft mich schnellstens an. Insbesondere in den Schulferien habe ich immer Schwierigkeiten, „Personal" zu finden.

Im letzten Jahr wurde die Dusche im Erdgeschoß instandgesetzt, so daß jetzt zwei Duschen zur Verfügung stehen.

Anläßlich der Renovierungswochenenden wurde mit einer kleinen Mannschaft viel geschafft, die Außenanlagen haben wir uns für das Frühjahr vorgenommen.

Für 1985 kommen Probleme auf uns zu. Die Dacheindeckung und der Dachstuhl sind erneuerungsbedürftig. Der Dachstuhl besteht z. T. noch aus Eichenrundhölzern, welche der Zahn der Zeit bis auf einen geringen harten Kerndurchmesser von 8—10 cm abgenagt hat.

Da hat sich wohl schon mancher Holzwurm die Zähne ausgebissen.

Aber noch fällt uns das Dach nicht auf den Kopf. Werner Jaeger hat uns seine Hilfe zugesagt und mit seiner fachkundigen Anleitung können wir einen Teil der Dachdeckerarbeiten in Eigenleistung erledigen.

Also vormerken: 1985 Dachdeckerhobbykurse in Blens.

Das ist es im wesentlichen. Bleibt mir noch, allen Helfern zu danken, nicht zuletzt auch für deren gute Vorsätze für 1985 und die dann auftretenden Arbeiten.

Die statistischen und finanziellen Dinge werde ich im nächsten Heft abhandeln.

Peter Knüppel

Ingeborg + Dieter Siegers · Regentenstr. 58 · D-5000 Köln 80 · Tel. 0221/618867 · Verkauf Zülpicher Str. 6 · D-5168 Nideggen

Jugend

Die Jugend der Sektion Rheinland — Köln besteht zur Zeit aus vier Gruppen, der Jugend I für die 10—13jährigen, die Antje Stempel und Dieter Schnitzius betreuen, der Jugend II (14—18 Jahre) unter der Leitung von Stefan Müller und Rainald Wallersheim, der Jugend III (ab 16 Jahre) mit Burkhard Frielingsdorf an der Spitze und der Jungmannschaft (18—25 Jahre), die Olaf Bleidt und Jürgen Sojka leiten.

1984 hat es in der Zusammensetzung der Gruppen keine größeren Veränderungen gegeben. In allen vier Gruppen fanden 1984 regelmäßige Gruppenabende und Wochenendaktivitäten statt.

Im folgenden ein kurzer Auszug aus den Jahresberichten der einzelnen Gruppen:

Bei ihren Gruppenabenden beschäftigte sich die Jugend I unter anderem mit der Seil- und Knotentechnik, mit Kochen!, Blumenkunde, Holznagelarbeiten und Gipsarbeiten. Weiterhin standen Schwimmen, ein Kinobesuch und ein Spieleabend auf dem Programm.

In der Jugend II gab es zum Beispiel Gruppenabende über Geologie, Knotenkunde, Bergrettung, Umweltschutz und Spitzenbergsteigen. Das Sportklettern nahm in den Diskussionen einen breiten Raum ein.

In der Jugend III fanden Gruppentreffs zu Themen wie Flora und Fauna, Bergrettung, Alpine Gefahren, Karte und Kompaß etc. statt. Weitere Aktivitäten wie Diavorführungen und ein Kegelabend fehlten nicht.

In der Jungmannschaft gab es neben alpinen Themen einen Vortrag über Lawinenkunde, Wetterkunde, einen Fotowettbewerb und vieles mehr. Es folgten ein Salatabend, Klettern am Fort, ein Hänneschenbesuch und zum Abschluß die obligatorische Weihnachtsfeier.

An Wochenendaktivitäten gab es eine Karnevalsfete aller Gruppen in der Westerbecker Hütte (Teutoburger Wald), Kletterkurse in der Eifel, im Ith und im Morgenbachtal, sowie Kletterfreizeiten in Luxemburg, in der Pfalz und in anderen Gebieten. Im Laufe des Jahres fanden unter reger Beteiligung mehrere Höhlenfahrten nach Belgien statt. Im Herbst trafen sich die Mitglieder aller Gruppen zu einer gemeinsamen Veranstaltung (Orientierungswanderung) im Jugendheim Oberheukelbach. Vor den Sommerferien wurden wiederum ein Bergrettungswochenende in Blens abgehalten.

Pfingsten haben wir mit Jugend I und II am Zeltlager des Sektionsverbandes teilgenommen. Im Sommer führte eine kombinierte Eistour und Kletterfahrt in die Venedigergruppe und den Kaiser. In den Herbstferien fand zusammen mit Teilnehmern aus benachbarten Sektionen eine Fahrt in die Pfalz statt. Standquartier war die Reinigungshofhütte der Sektion Ludwigshafen. Zum Jahresschluß gab es dann noch eine Skifahrt zur Wormser Hütte im Montafon. 25 Teilnehmer hatten sich hierzu eingefunden.

Die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter wurde durch die Teilnahme an verschiedenen Schulungen gewährleistet. Hierbei wurden alpine und pädagogische Themen gleichermaßen behandelt. Der Landesjugendleitertag 1984 fand diesmal im neuen Jugendgästehaus des DJH in Köln-Riehl statt.

Der Jugendausschuß hat 1984 mehrmals getagt, um aktuelle Fragen zu klären und die speziellen Probleme unserer Gruppen zu diskutieren. Außerdem wurde das Rahmenprogramm für das kommende Jahr ausgearbeitet.

Während des vergangenen Jahres wurden von Mitgliedern der Jugendgruppen zahlreiche Bergfahrten und Klettertouren aller Schwierigkeitsgrade unternommen.

Zum Schluß möchte ich mich bei unseren Jugendleitern für ihre geleistete Arbeit bedanken, für die jeder einen großen Teil der Freizeit geopfert hat. Die Tätigkeit unserer Gruppen wird im neuen Jahr durch eine Vielzahl von Veranstaltungen alpiner und nichtalpiner Art fortgesetzt.

Dieter Kretzschmar

Klettergruppe

Unsere Hauptaufgabe im vergangenen Jahr lag eindeutig im Einsatz zur Erhaltung des Klettergartens „Nordeifel". In „Gletscherspalten" 2/84 berichteten wir ausführlich darüber. Nachzutragen wäre noch, daß wir nun direkt an der Arbeit im Sektionenverband zu diesem Aufgabenfeld beteiligt sind. Dafür möchten wir an dieser Stelle Herrn Dr. Dries für seinen Einsatz danken.

Ansonsten leisteten wir auch wieder unseren Beitrag in der Sektionsarbeit. Lothar Rest, unterstützt von Helfern aus unseren Reihen, vermittelte Kenntnisse fürs Bergsteigen in einem Grundkursus im Klettergarten. Georg Holtmann konnte dies für eine Gruppe im Hochgebirge fortsetzen. Nach wie vor ist Walter Arnold unermüdlich dabeigewesen, den Klettergarten durch Setzen neuer Haken sicherer zu machen. Als frischer Rentner konnte man ihn auch unter der Woche bei seiner „Arbeit" im Steilfels beobachten.

Wiederum war die jugoslawische Adriaküste mit dem Velebitgebirge das Ziel einer gemeinsamen Pfingstreise. Alle waren begeistert von dem rauhen Fels; ein guter Auftakt für den Sommer.

Daß auch in sportlicher Weise im Klettergarten von unseren Vertretern kräftig
mitgemischt wurde, kann man dem Artikel von Florian Schmitz im Heft 2/84 der Gletscherspalte entnehmen. Florian ist übrigens der leistungsstärkste Vertreter der jungen Generation, als Alpinist wie als Sportkletterer.

In den Alpen wurden im vergangenen Sommer wieder große Touren unternommen. Ludwig Sauerland kletterte die „Don Quixote", eine der modernen Superrouten an der Marmolata. Freiklettern ist schon wegen der wenigen Haken in dieser Route unumgänglich, will man den Gipfel erreichen. Ab einer bestimmten Station können dort keine Rückfahrtscheine mehr gelöst werden. Gleiches dürfte auch in der Torre Trieste-Südwand schwierig sein. Ihre Begehung gelang der Seilschaft Lothar Rest — Rainer Busko. Daß Robert Bechem noch lange nicht zum alten Eisen zählt, bewies er am Gervasutti-Pfeiler des Montblanc du Tacul. Das Glanzstück der Eiswände in den Ostalpen, die Ortler-Nordwand, wurde von Reinhold Nomigkeit und Walter Klinkhammer durchstiegen. Die ausgesuchten Touren stehen an Stelle für viele weitere aus dem Sommer '84. Der schönste Erfolg war, daß alle gesund zurück kamen.

Im außeralpinen Gebirge konnte Willi Krutsch wieder seiner Leidenschaft, dem Höhenbergsteigen, nachgehen. So wurde von ihm das Bergsteigerjahr mit der Erreichung des 6959 m hohen Aconcagua abgeschlossen. Seine Enkel sind noch zu klein, um die Leistung ermessen zu können. Willi hatte sich sehr gewissenhaft für dieses Unternehmen vorbereitet. Wie er uns berichtete, steht in den Lehrbüchern, in der Höhe muß man trinken. Nur was steht dort nicht? Als Naturliebhaber hatte er selbstverständlich alle geleerten Bierbüchsen und Weinflaschen wieder in den Rucksack verstaut!

Afrika wird ein immer beliebteres Land für Bergsteiger. So war eine Gruppe am Kilimandjaro erfolgreich. Auch der Mont Kenia und Ruwenzori wurden bestiegen.

Dieter Siegers hat nun auf jeden 5000er Gipfel in Afrika seinen Fuß gesetzt.

Ich schließe mit Dank an unsere Gönner und an den Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Otti Stotzem

Naturschutz

Seit über 25 Jahren sind im Bereich des Kölner Hauses und der Komperdellalpe durch Studenten der botanischen Fakultät der Universität Nijmegen botanische Studien betrieben worden. Hierbei wurden botanische Bestandsaufnahmen gemacht und die Veränderungen der Vegetation beobachtet. Aufgrund der Tatsache, daß wahrscheinlich nur sehr wenige solche jährlich fortgeführten Untersuchungen über einen langen Zeitraum hinweg vorliegen, hat sich der Vorstand der Sektion entschlossen, 1985 eine umfassende Zusammenstellung dieser Arbeiten anfertigen zu lassen. Folgende Themen sollen wissenschaftlich bearbeitet werden:

1. Bestandsaufnahme — Veränderung der Vegetation infolge Wintertourismus.

2. Wirtschaftliche Entwicklung im Talort Serfaus seit Einführung des Tourismus und seine Auswirkungen.

3. Maßnahmen zum Landschaftsschutz, Beurteilung der bereits durchgeführten Maßnahmen, Entwicklung zukünftiger Möglichkeiten.

Die Koordination des Projektes liegt bei der Sektion Rheinland-Köln. Die wissenschaftliche Beratung liegt bei Prof. Dr. Linskens, Universität Nijmegen.

Am 28./29. Juli 1984 fand auf dem Kölner Haus eine Tagung zum Thema Natur- und Umweltschutz statt. Es berichteten die Studenten der Universität Nijmegen über die Einflüsse des Wintersportbetriebes und der Beweidung auf die Vegetation. Vorschläge für sachgerechte Rekultivierung von Landschaftsschäden infolge Skipistenbaues wurden vorgetragen. Bei einer Excursion konnten sich die Tagungsteilnehmer vor Ort von den bereits aufgetretenen Schäden überzeugen.

Frau Knoll von der Sektion Rheinland-Köln berichtete über die Auswirkungen des Tourismus am Beispiel der Gemeinde Serfaus.

Ein Vertreter der Fa. Hoval referierte über die Möglichkeiten der Abwasserreinigung von Hochgebirgshütten.

An der Tagung nahmen ca. 50 Personen teil, es waren mehrere DAV-Sektionen, der ÖAV sowie die Gemeinde Serfaus vertreten.

Am 20./21. Oktober 1984 trafen sich auf Einladung des Landesjugendleiters Naturschutzreferenten von mehreren Sektionen des Rheinisch-Westfälischen Sektionenverbandes in Schwerte. Hauptthema war, neben der Wahl eines Landesnaturschutzreferenten, die Situation in den nordrhein-westfälischen Klettergartengebieten. Es wurden folgende Thesen erarbeitet:

1. Um zu verhindern, daß der DAV nach und nach aus den letzten Klettergärten vertrieben wird, ist es höchste Zeit, auf dem Gebiet von Natur- und Umweltschutz aktiver zu werden.

2. Als erstes sollten die Sektionen dazu übergehen, ihre Klettergärten wie Naturschutzgebiete zu behandeln. Felsstandorte sind fast immer ökologisch wertvoller als ihre Umgebung und oft Rückzugsgebiete für Pflanze und Tier. Der Naturschutz in ihnen ist legitim und vom DAV zu unterstützen.

3. Es ist notwendig, daß sich der DAV umfassend für den Natur- und Umweltschutz auch außerhalb der Alpen einsetzt. Vor allem ist der Eindruck zu vermeiden, daß sich der DAV nur dann für Natur- und Umweltschutz engagiert, wenn Kletterrechte in Gefahr sind.

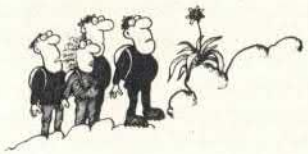
4. Es ist nicht die vorrangige Aufgabe der Naturschutzreferenten im DAV, Felsstandorte als Klettergärten zu erhalten. Es ist im Gegenteil Aufgabe der Kletterer, Naturschutzarbeit zu leisten. Dazu gehört auch, daß nur in Gebieten geklettert wird, wo dies ökologisch zu verantworten ist.

5. Eine Zusammenarbeit mit Landschaftsbehörden und Naturschutzverbänden ist zu empfehlen. Dabei sollte sich die Zusammenarbeit nicht ausschließlich auf Klettergebiete beschränken.

Während der Naturschutzreferententagung in Würzburg vom 16.—18. 11. 1984 wurde in einem Arbeitskreis unter Leitung von R. Goedecke ebenfalls die Problematik der Klettergärten behandelt.

Nachdem im Frühjahr 1984 in den Blenser Felsen ein Uhugelege zerstört wurde, haben sich die im Rheinisch-Westfälischen Sektionenverband zusammengeschlossenen Sektionen dazu bereit erklärt, im Frühjahr 1985 für eine durchgehende Bewachung des Uhuhorstes Sorge zu tragen. Es wäre erfreulich, und sicherlich ein Schritt in die Richtung zu aktiver Umweltschutzarbeit, wenn sich auch aus den Reihen der Sektion Rheinland-Köln Mitglieder zur Verfügung stellen würden.

W. Büttgens
(Naturschutzreferent)



Sportgruppe

Auch 1984 trafen sich jeden Dienstagabend 30 bis 40 weibliche und männliche Mitglieder der Sportgruppe im Müngersdorfer Stadion. Das Programm eines solchen Sportabends besteht aus: Warmlaufen auf der Wiese, Gymnastik in der Halle oder ein leichtes Turnprogramm an einfachen Geräten bzw. Zirkeltraining. Den Abschluß bildet ein viertelstündiges Volleyballspiel. Im Winter wird auch zusätzlich Skigymnastik betrieben. Je nach Wetterlage findet im Sommer ein Teil des Sportabends im Freien statt. Dann steht auch schon mal ein Geländelauf auf dem Programm.

Besonders konditionsstarke Sportler haben vor diesem Programm bereits einen Waldlauf durch den Grüngürtel absolviert. Hierbei gibt es eine „Damenrunde" und eine entsprechend längere „Herrenrunde".

Das Sportprogramm wird nun schon seit 29 Jahren von unserem Sportlehrer, Herrn H. Brinkmann, zusammengestellt und durchgeführt.

In unserer Sportgruppe sind fast alle Altersklassen vertreten, wobei wohl die mittleren Jahrgänge überwiegen.

Wer noch Zeit und Lust hat, trifft sich nach dem Sport auf ein Glas Kölsch beim „Stammtisch", um den Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung zu bringen und ein Schwätzchen mit den Kameraden zu halten.

Unsere diesjährige Allerheiligen-Wanderung fand unter Ausschluß der „Herrlichkeit" statt. Acht Damen mieteten sich im Pfälzer Wald eine Ferienwohnung und erwanderten dort in vier Tagen die Gegend.

Für 1985 wünschen wir uns viele schöne Sportabende, die möglichst ohne ernste Unfälle ablaufen.

Karin Spiegel

Tourengruppe

Wir konnten auch im Jahre 1984 wieder eine rege Beteiligung der Mitglieder an den Veranstaltungen der Tourengruppe verzeichnen. An den ausgeschriebenen Hochgebirgswanderungen nahmen trotz des teilweise schlechten Wetters 97 Bergfreunde teil. Weniger gute Wetterbedingungen erschweren in der Regel die Touren und erfordern von den Teilnehmern ein erhöhtes Maß an Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und guter Laune. Wir freuen uns, auch in dieser Hinsicht von einem guten Gelingen der Touren berichten zu können.

Für das Jahr 1985 sind 19 Bergfahrten mit Zielen in verschiedenen Gebirgsgruppen des Alpenraums vorgesehen. Wir haben uns auch dieses Mal wieder bemüht, das Tourenangebot so zu gestalten, daß allen unseren Bergfreunden — ob sie nun Bergwandern, Kletter- oder Eistouren bevorzugen — Gelegenheit gegeben ist, sich einer ihren Interessen und ihrem Können entsprechenden Tour anzuschließen. Besondere Aufmerksamkeit bitten wir den Fahrten in weniger bekannte und daher weniger besuchte Gebiete zu schenken. Sie seien besonders den

Bergfreunden empfohlen, die weniger Betrieb und mehr Gastlichkeit auf den Hütten schätzen.

Auch auf den Basiskurs im Programm 1985 möchten wir besonders hinweisen. In diesem Kurs wollen wir interessierte Mitglieder mit dem Klettern im Dolomitenfels vertraut machen.

Für die Beliebtheit unserer Konditionswanderungen und des Alpintrainings spricht die steigende Tendenz der Teilnehmerzahlen. In 1984 nahmen 841 Personen an den Wanderungen und 284 am Alpintraining teil. Mehrtageswanderungen führten in die Eifel, in das Sauerland, in den Pfälzer Wald, in die Hohe Rhön und in den Bayerischen Wald.

In 1985 beabsichtigen wir, erstmalig eine Kultur- und Wanderreise nach Brügge in Belgien durchzuführen, und zwar in der Zeit vom 19. bis 21. 4.. Wenn diese Veranstaltung Anklang findet, wollen wir weitere Fahrten dieser Art in den kommenden Jahren in unser Wanderprogramm aufnehmen.

Das Alpintraining, zu dem wir dreimal im Jahr einladen, fand 1984 auf dem Stenzelberg statt. Die Termine für 1985 sind der 14. 4., 5. 5. und 2. 6.

Nach wie vor halten wir das Alpintraining für eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gruppenarbeit. Das Programm für diese Veranstaltungen erarbeiten wir in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Sicherheitskreises des DAV-Hauptvereins in München. Ziel des Alpintrainings ist es, die Teilnehmer unserer Hochgebirgswanderungen so gut auf das Gebirge vorzubereiten, daß Bergunfälle vermieden werden. Unter sachkundiger Leitung wird eine Einführung in die Technik des Bergsteigens, wie Klettern, Abseilen, Prusiken, das Begehen von Klettersteigen und Gletschern geboten. Bestandteil des Programms für das Alpintraining sind unter anderem auch Empfehlungen in bezug auf das Verhalten in Gefahrensituationen sowie auf eine zweckmäßige Ausrüstung.

Als einen Erfolg unserer Arbeit im Alpintraining werten wir die Bestätigung vieler Teilnehmer, daß ihnen die in den Veranstaltungen vermittelten praktischen und theoretischen Kenntnisse auf ihren Bergfahren sehr wertvoll gewesen seien.

Daß die Teilnehmer des Alpintrainings auch verpflegungsmäßig betreut werden, soll nicht unerwähnt bleiben. Bei den Veranstaltungen 1984 ist es den Freunden unserer Gruppe, die sich mit viel Engagement diesem Programmteil widmen, wieder gelungen, mit Hilfe gespendeter Lebensmittel aus dem Kreis der Mitglieder einen Überschuß von rund 1 000 DM zu erwirtschaften. Wir haben diesen Betrag zur Anschaffung von Kletterseilen für die Gruppe verwendet.

Wie gewohnt, schließt unser Bericht mit einem „Dankeschön" an alle Freunde, die ihre Hilfe für die Gruppenarbeit zur Verfügung gestellt haben.

Eduard Stöppler

Wandergruppe

Von der Wandergruppe wurden im Jahr 1984 insgesamt 47 Wanderungen durchgeführt. Sie teilen sich wie folgt auf:

1 Dreitageswanderung
2 Zweitageswanderungen
2 Seniorentreffen
1 Erntedankfest Birrenbachshöhe
3 Kölner Kulturspaziergänge
1 Jahresabschlußwanderung
1 Wanderung mit Eifelverein Ortsgruppe Adenau
36 sonstige Wanderungen

Wandergebiete waren Nah- und Fernbereiche, so u. a. Bergisches Land, Oberbergisches Land, Eifel, Hohes Venn, Ardennen, Niederlande, Westerwald, Siegtal und der Dünsberg bei Wetzlar.

Als Stützpunkte für Mehrtageswanderungen dienten: ein Gasthof in Bibertal-Fellinghausen, die Hütte der DAV-Sektion Wetzlar auf dem Knoten, sowie das Eifelheim Blens der DAV-Sektion Rheinland Köln.

Insgesamt nahmen an unseren Tages- und Mehrtageswanderungen 1 010 Wanderfreunde teil. Das entspricht einem Durchschnitt von ca. 21 Personen pro Wanderung.

Einen festen Platz im Programm hatten auch die geselligen Veranstaltungen der Wandergruppe:

Erntefest in Birrenbachshöhe, Oktoberfest auf dem Knoten, die Adventsfeier im Kolpinghaus in Köln-Mülheim und die Jahresabschlußwanderung nach Marienfeld.

Die Kölner Kulturspaziergänge erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch für 1985 sind weitere Kulturspaziergänge geplant.

Im Programm der Wandergruppe bestand für 1984 ein spezielles Angebot für unsere Senioren. Die Betreuung der Senioren wird auch immer ein wichtiges Anliegen der Wandergruppe bleiben. In unser Programm für 1985 wurden einige spezielle Angebote aufgenommen.

Für das Jahr 1985 sind rund 50 Veranstaltungen geplant. Damit erfüllt die seit etwa 1920 bestehende Wandergruppe als eine der ältesten Gruppen der Sektion die laut Satzung gestellte Aufgabe.

Wie auch im vergangenen Jahr, so werden auch in der Zukunft unter Berücksichtigung aller anfallenden Kosten die Wandergebiete im Nah- und Fernbereich ausgewählt. Die Wanderungen der Wandergruppe sollen Berg- und Wanderfreunden ein schönes Angebot zur Freizeitgestaltung sein.

Die geselligen Veranstaltungen sollen auch wie bisher ein wichtiges Anliegen der Wandergruppe sein. Durch Gemeinschaftswanderungen sollen die Kontakte zu anderen Sektionen und Vereinen weiterhin aufrechterhalten werden.

Ohne tatkräftige Mithilfe aus der Gruppe heraus wäre es nicht möglich gewesen, das Jahr 1984 so erfolgreich abzuschließen. Ich möchte allen, die durch ihren Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben, recht herzlich danken.

Für das Wanderjahr 1985 wünsche ich allen bei unseren Wanderungen und geselligen Veranstaltungen viel Vergnügen!

Eberhard Scheferhoff

WEGE

Das Jahr 1984 wurde für den Wegewart hauptsächlich dadurch geprägt, daß der weitaus größte Teil unseres Wegenetzes abgegangen wurde. Abgesehen von den Lawinenschäden am Urgjoch konnte ich feststellen, daß unser Wegenetz, was vom Fremdenverkehrsverband Serfaus, insbesondere durch Herrn Kirschner, gepflegt wird, sich in einem sehr guten Zustand befindet. Hierfür möchte ich den Serfausern einen besonderen Dank sagen.

Sicherlich wird der Bergwanderer sagen, am Böderbach und an der Böderalm, da fehlte . . . eine Brücke . . . ein Schild. Liebe Bergfreunde, wie mir Herr Tschuggmall telefonisch mitteilte, war das Wetter im November noch so schön, daß die Planungen im Juli für das kommende Jahr bereits ausgeführt worden sind. Hierzu gehört die Herrichtung des durch Lawinen beschädigten Weges zum Urgjoch sowie die Brücke an der Böderalm auf dem Weg zum Riefenjoch. Einige Schilder wurden montiert oder ummontiert und gleichzeitig mit der Begehung der Wege ein neues aktuelles Schilderverzeichnis unter Angabe des Standortes, der Höhe und der Beschriftung erstellt.

Raten Sie einmal, wieviele Schilder auf dem von unserer Sektion betreuten Gebiet oberhalb 2000 m zwischen Schönjöchl und Alp Trida vorhanden sind? Ich glaube, es wird wohl keiner raten. Es handelt sich nämlich um 170 Schilder!

Gleichzeitig möchte ich bekanntgeben, daß zwei Steiganlagen fertiggestellt wurden, die eine bereits im vergangenen Jahr vom Hexensee direkt zum Masnerjoch und weiter zur Ascherhütte, die andere vom Urgjochweg zu den Ob. Glockhäusern.

Ferner darf ich Ihnen allen mitteilen, daß das Wegekreuz am Arrezjoch durch die Jungbauernschaft Serfaus auf meine Veranlassung und Unterstützung hin restauriert wurde. Hierfür möchte ich dem Obmann, Herrn Lorenz Purtscher, recht herzlich danken. Wollen wir hoffen, daß die Touristen nicht nur das Bergwandern lieben lernen, sondern auch Gottes Schöpfung achten lernen. Auch hieran sollte das Wegekreuz erinnern.

Manfred Stein

Betr.: Mitgliederversammlung 1985

TOP 9 Satzungsänderung
Nach Auffassung des Finanzamtes bedarf unsere Satzungsaussage zur Gemeinnützigkeit einer Korrektur.

TOP 11 Jubiläumsveranstaltung
Unsere Sektion wird im Jahre 1986 110 Jahre alt, ebenso könnte man sagen: sie wird im Jahre 1987 111 Jahre alt. Wir wollen in der Mitgliederversammlung gemeinsam beraten, ob wir eins dieser beiden Jubiläen feiern wollen und wenn ja, in welchem Rahmen.

Der Vorstand

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Gertraud Friedersdorf
Hilde Weidner
Grete Wittig
Klaus Hummel
Dr. Arnold Heining

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

A-Mitglieder Neuaufnahmen 1984 (einschl. Ummeldung)

Günter Bastian
Wolfgang Becker
Achim Beckers
Martin Behling
Walter Beltz
Hein-Konrad Berns
Dieter Blaut
Helmut Bleeker
Karl-Friedrich Blümling
Karl Boden
Hans-Joachim Röder
Rita Brucks
Aloys Brüning
Marlies Buch
Gretel Carstens
Damian Cibis
Hildegard Dahweiler
Marina Dahmen
Ingrid Becker
Erwin Deventer
Hermann Dinse
Helmut Dropmann
Joachim Düvel
Helmut Eisermann
Wilfried Ernst
Dieter Esser
Gerhard Eulitzer
Reinhard Fechter
Monika Fierus
Elvira Frank
Dr. Gisela Frank
Martin Franke
Rainer Franken
Peter Freymiller
Bernhard Frohn
Manfred Frühauf
Reinhard Fuhrmann
Wolfgang Giller
Dieter Gladtke
Wilfried Grahl
Karl W. Gude
Gart Hackländer
Heinz Hambücken
Georg Heide
Hermann-Josef Heinrich
Helga Helfers
Eva Hensen
Andreas Herrlich
Siegfried Heyer
Claudio Hilbich-Nolden
Marie-Luise Hoffmann
Theo Hoffmann
Bodo Holtkamp
Franz-Josef Honnef
Wolfgang Hoppe
Heinz Horck
Hans-Walter Horz
Lothar Hupfer
Manfred Immel
Willi Jägers
Susan Jäkel
Elsbeth Jensing
Werner Jüttermann
Wilhelm Kaiser
Günter Kelm
Günter Kessler
Albert Kirschbaum
Michael Kirsten
Gustav Klann
Bruno Klaushofer
Christian E. Klein
Heinz Klein
Walter Klinkhammer
Martha Klinkhammer
Gabriele Knoll
Willi Knopp
Hildegard Koch
Dr. Erich Kombrink
Manfred Krasiak
Günter Kutz
Ute-Isabell Langen
Gerd Larscheid
Dr. Dieter Lauterborn
Klaus Leckebusch
Ingeborg Leufggen
Hanns-Peter Linnemann
Habbo Lolling
Hein Ludwig
Lothar Lübbers
Günter Lützenkirchen
Dr. Hans-Josef Maas
Marianne Malzkorn
Monika Marxen
Joachim Mathe
Rüdiger Meier
Siegfried Meyer
Helmut Middendorf
Peter Mohr
Josef Mück

Adolf Müller
Axel Müller
Helga Müller
Wolfgang Müller
Heide Munkel
Peter Musiala
Hans-Jürgen Neidhardt
Hans-Jürgen Nelles
Heinz Neussl
Pepi Niedermeier
Franz-Peter Noeres
Bernd Oldenkott
Wilhelm Oligschläger
Sigrid Ott
Heidi Over
Stefan Palm
Anton Pape
Josef Pfeffer
Ulrich Perwaß
Dagmar Pöcher
Johann Pohl
Günter Pohlen
Wilhelm Porschen
Dr. Franz Portele
Ulrich Pracht
Erika Rath
Frank Reichert
Joachim Rehlinghaus
Eberhard Rechke
Ingo Riedel
Dr. Wolfgang Rieve
Therese Rischen
Gerd Röbenack
Karola Rump
Walter Runge
Alexandra Ruttkowski
Walter Sauer
Theo Simonis
Ernst Slany
Heinz Sobolewski
Wilhelm Schenck
Winfried Scheutwinkel
Klaus Schindler
Jörg Schöler
Herbert Scholz
Josef Schultes
Kathi Schwingen
Hans Schwirten
Werner Schwöbel
Edith Schynoll
Walburga Steinweg
Rudolf Sticker
Karl Striebeck
Walter Stupp
Manfred Trautmann
Heinrich Tuppi
Heinz Velden
Axel Volckmann
Peter Vollberg
Hans-Josef Voosen
Gerhard Wagner
Hans Wegener
Heinrich Welke
Udo Wende
Peter Wichterich
Reiner Wilhelm
Hans-Willi Wilms
Anne Walcott
Manfred Zans
Hansjürgen Zweiniger

B-Mitglieder Neuaufnahmen 1984 (einschl. Ummeldung)

Elisabeth Lehnert
Christa Lübbers
Ute Maas
Hertha Mathe
Margret Meurer
Maricka Müller
Hildegard Müther
Marion Nelles
Anita Oldenkott
Renate Palm
Gisela Paris
Brigitte Pfeffer
Heide Perwaß
Lieselotte Porschen
Dr. Katrin Portele
Waltraut Pracht
Ute Rohrbach
Gerlinde Runge
Elisabeth Simonis
Erika Sobolewski
Ilse Schenck
Ute Scheutwinkel
Margret Schultes
Hans-Peter Sterk
Renate Stielow
Ingeborg Stupp
Irmgard Velden
Susi Vollberg
Irmtrut Wagner
Karin Wilms
Petra Beckers
Helga Boden
Elfriede Bröder
Angelika Busko
Marlies Jochum-Cibis
Helga Dropmann
Christine Ernst
Hildegard Fechter
Christel Fiedler
Annemarie Frohn
Maria Frühauf
Hildegard Grahl
Inge Grengel
Erika H. Gude
Ingrid Haladuda
Karin Herrbold
Dorothea Nolden
Annabell Holtkamp
Ute Hoppe
Birgit Horz
Marion Jägers
Helga Jakobs
Hildegard Kelm
Sigrid Kessler
Franziska Klann
Marita Klasing
Gertrud Klinkhammer
Susanne Gecius-Kombrink
Jutta Kutz

Junioren Neuaufnahmen 1984 (einschl. Ummeldung)

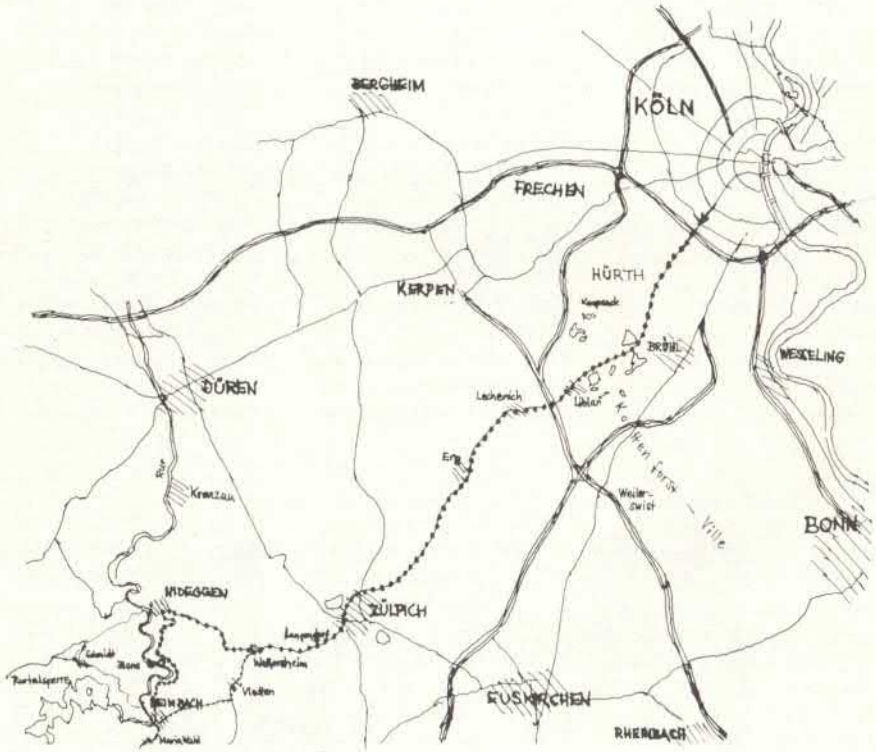
Claudia Aichele
Gerald Altvater
Detlev Balg
Tilmann Bechthold
Jürgen Berndt
Rafael Biermann
Martin Bold
Michael Born
Dagmar Bovin
Gerhard Breuer
Michaela Brookmann
Hermann Brüll
Martin Daniels
Michaela Detlefs
Ulrike Düring
Hartwig Eigenbrodt
Ulrike Emdell
Martina Erasmus
Guido Ernzer
Thomas Eutebach
Thomas Fend
Claudia Fridetzky
Mechthild Frielingsdorf
Michael Gamper
Andrè Görnhardt
Martin Goik
Ursula Graf
Ursula Halfter
Georg Hannig
Matthias Hellriegel
Martina Hennecke
Michael Herter
Volker Heynisch
Hartwig Hohlfeld
Andrea Jakubzik
Uwe Jantke
Erika Jantsch
Ronald Jerg
Robert Jester
Martina Just
Monika Kayser
Lutz Kessler
Bettina Keusch
Ute Klinkhammer
Barbara Koenigs
Holger Körber
Stephan Körsgen
Monika Kritsch
Andreas Kunschke
Jörg Lange
Thomas Langer
Maria Lentz
Henrike Lilge
Maria Luthe
Regine Marxen
Petra Melder
Ines Mechter
Antje Meyer
Martina Misch
Ursula Moenning
Henrik Moisar
Dirk Müller
Norbert Müller
Thomas Nesgen
Thomas Nolden
Frank Öhlschläger
Hendrik Oldenkott
Franz-Josef Ostermann
Elisabeth Pechau
Beatrix Peter
Bruno Peters
Robert Pfeffer
Burkhard Pohlen
Jörg Reimann
Heribert Reiners
Helmut Risse
Cornelia Roth
Mirke Sellmer
Susanne Sievers
Peter Südkamp
Nikola Schirp
Sybille Schmitz
Gabriele Schöneshöfer
Cordula Schütte
Norbert Steuk
Uwe Tallowitz
Michael Teuber
Gabi Ulrich
Holger Ulrich
Olaf Viehweger
Anette Vogler
Susanne Voigt
Ursula Wahle
Christoph Wandel
Karin Willerscheid
Hans-Jörg Wittsack
Harald Wolff
Angelika Zaake
Jörg Zimmermann

23 Jugendliche
9 Kinder

In die Eifel

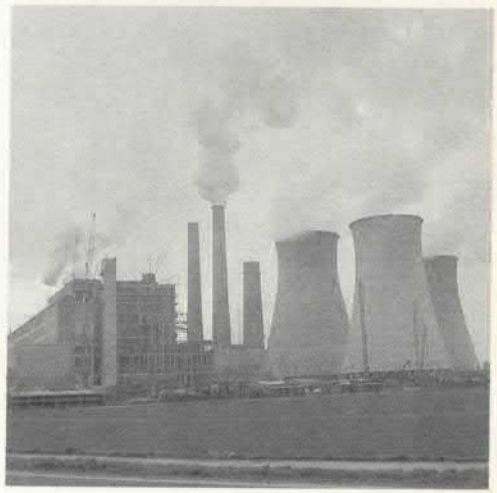
Was sich bei der Fahrt in das Rurtal am Wegesrande alles mitnehmen läßt . . .

Vor fast zwanzig Jahren kamen zwei Mitglieder unserer Sektion, **Herbert Lerho** und **Herbert Kleusch,** auf die Idee, in einem Diavortrag einmal all das darzustellen, was der eilige Kletterer auf der Fahrt von Köln nach Blens oft nicht zu Gesicht bekommt. Einiges hat sich seitdem verändert. Doch unverändert geblieben sind im wesentlichen die markanten Punkte dieser Route, von denen wir einige zu einer Bildergeschichte zusammengestellt haben. Die feinen Unterschiede herausfinden werden sicher diejenigen, die mit offenen Augen unserer Reise folgen.



Aus den Jägern der Vorzeit sind bei uns längst Industriezeitmenschen geworden. Steinbeil und Knochenmesser wurden ersetzt durch Fabrikanlagen, der dünne Rauch des Lagerfeuers wird gebündelt durch heraufragende Schlote, deren Auswurf stetiger fällt als der Regen.

Riesige Bagger graben sich unaufhaltsam in die Erde, ziehen ihre Furchen immer tiefer, bis die seit Millionen Jahren verdeckte Kohle schwarz zu Tage tritt. Die im Vorgebirge eingesetzten Fördergeräte zählen zu den größten Maschinen der Welt.



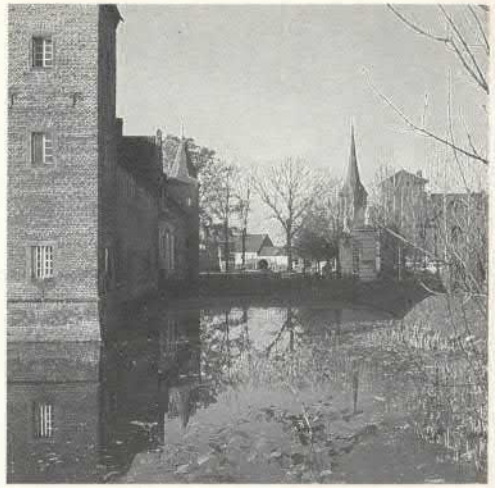
Aus der Kohle wird das Brikett, aus der Kohle wird vor allem in Kraftwerken ein beträchtlicher Anteil des europäischen Elektrizitätsbedarfs erzeugt. Kühltürme bis zu 120 m Höhe sind die Wahrzeichen moderner Kraftwerke, die wie hier im Raum Knappsack oft weitere Industrien um sich scharen.

Wo die Kohle gewichen ist, wird neuer Abraum aufgekippt. Eine bunte Kies- und Gesteinsmischung wird einst das neue Vorgebirge bilden, eine neue Landschaft, vom Menschen geschaffen.

Das Vorgebirge, die Ville bekommt, ein neues Gesicht. Eine reizvolle Wald- und Seenlandschaft entstand bereits im Gebiet des ehemaligen Süd-Reviers. Der Liblarer „Lido" mit seinem weißen Badestand läßt keinen Gedanken mehr aufkommen an Bergbau und Kohle. Angler und Segler finden ihr Revier, und dem einsamen Wanderer eröffnen sich Ausblicke in eine seltene Vogelwelt.

Vom Vorgebirge aus zieht das graue Band der Landstraße über Liblar und Lechenich, über Zülpich und Nideggen ins Rurtal. Diese Fahrbahn werden wir des öfteren nach links oder rechts verlassen, um uns in dieser kulturträchtigen Gegend umzuschauen.

Liblar ist der nächste Ort an unserer Route, an der Südseite des Vorgebirges. Interessant ist der Ort allein wegen seines Schlosses, interessant aber auch, weil von diesem alten Bauerndorf ausgehend der Marsch der Kohlenbagger nach Nordwesten begann, interessant schließlich auch deshalb, weil im Schatten dieses alten Schloßgemäuers der berühmteste Sohn Liblars heranwuchs: Karl Schurz.



Wegen seiner Teilnahme an der badischen Revolution 1848 zum Tode verurteilt, floh Karl Schurz über Zürich, Paris und London nach den USA, wo er einer der führenden Köpfe der Republikaner im Kampf gegen die Südstaaten wurde. Die Schloßanlage, gegen Ende des 17. Jahrhunderts von den Grafen Wolff-Metternich erbaut, liegt mitten in einem Park mit altem Baumbestand.

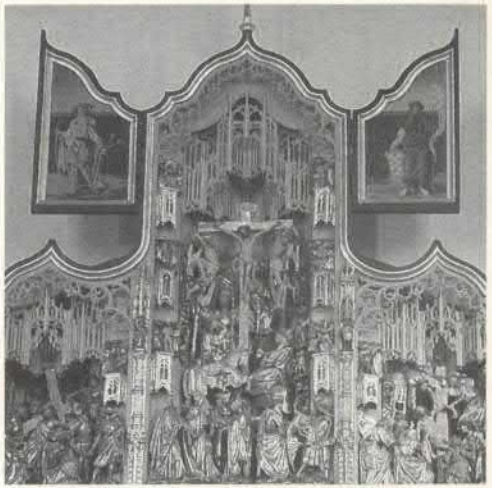
Um nach Lechenich, dem nächsten Punkt unserer Reise zu gelangen, passieren wir das Stadttor, Teil der mächtigen Befestigungsanlagen der mittelalterlichen Stadt. Der Marktplatz mit dem alten Rathaus in der Mitte, die Plazierung des Amtsgerichtes und anderer wichtiger Gebäude um diesen Mittelpunkt lassen auf die ehemalige Bedeutung dieser Stadt schließen.

An der Straße nach Zülpich finden wir auch noch die Kuh auf der Weide, allen Gerüchten zum Trotz, daß sie ersetzt sei durch die Molkereigenossenschaften . . . .

Mit Zülpich erreichen wir eine alte geschichtsträchtige Stadt, der schon zur Römerzeit große Bedeutung zukam. Durch das Weiertor, eine der vier Torburgen der mittelalterlichen Stadtbefestigung aus dem 14. Jahrhundert, betreten wir das alte Tolbiacum, den Ort, an dem später Chlodwig im Jahre 496, um die Vorherrschaft im fränkischen Reich kämpfend, die Alemannen besiegt haben soll.

Auf dem Mühlenberg befindet sich das römische Badehaus. Hier am Kreuzungspunkt der linksrheinischen Heerstraßen Reims — Zülpich — Köln und Neuß — Zülpich — Trier errichteten die Römer diese komfortable Badeanlage. Die Baderäume liegen über dem von dünnen Säulen getragenen Kalk-Beton-Boden. Die mit Holzkohle erhitzte Luft konnte von unten den ganzen Boden bestreichen und, durch seitliche Kanäle hochgeleitet, noch die Wände erwärmen.

Ebenfalls auf dem Mühlenberg finden wir die Peterskirche, deren wertvollstes Stück der Antwerpener Schreinaltar ist. Während des letzten Weltkriegs war er trotz völliger Zerstörung der Peterskirche erhalten geblieben, weil besonnene Zülpicher die Kunstschätze in der Krypta verstaut hatten.



Nachdem wir Zülpich verlassen haben, treffen wir bei Langendorf auf dieses prächtige Gut. Die Bewohner waren stets Bauern, stolze Landherren jener Art, die der Städter spottend und ein wenig neidvoll als „Krautjunker" bezeichnete.

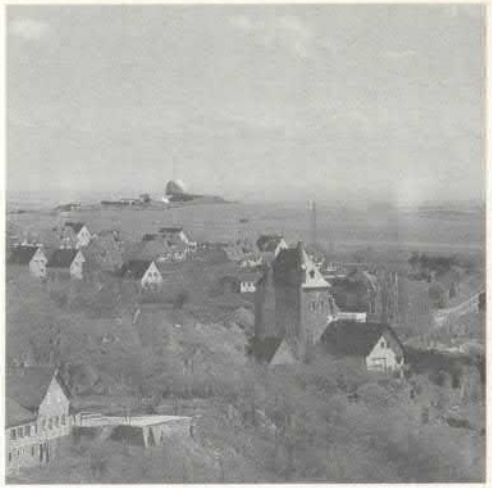
Wollersheim, ein Ort, dessen frühe Bedeutung unbestritten, die Ursache dafür jedoch noch ungeklärt ist. Das alte Gestühl und wertvolle Schnitzereien der alten romanischen Kirche sollen kunstsachverständige Kirchenobere dem Dorfpastor als „Altes Gedöhns" für eine Kiste Zigarren abgehandelt haben. Heute befindet sich das „Gedöhns" im Kölner Schnütgen-Museum.

Zwischen Wollersheim und Berg fahren wir über die „grüne Grenze": in den Naturpark Nordeifel. Im Mai 1960 ins Leben gerufen, ist er einer der größten von 60 deutschen Naturparks. Zusammen mit dem 1969 gegründeten belgischen Naturpark Hohes Venn — Eifel enstand mittlerweile der zweite europäische Naturpark an der deutschen Westgrenze mit einer gesamten Ausdehnung von fast 2 500 qkm.

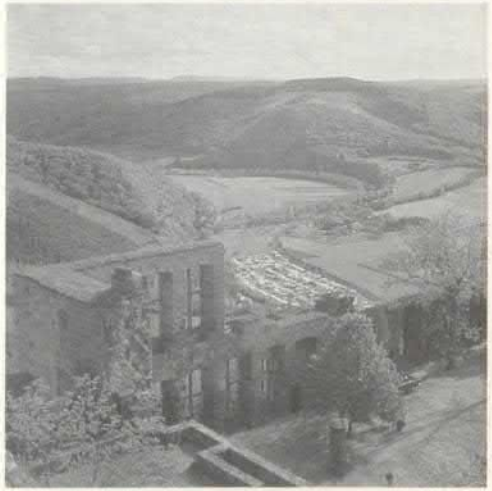
Mit Nideggen erreichen wir einen Ort, an dem Eifel und Voreifel scharf gegeneinander abgegrenzt scheinen. Mächtige Torburgen aus dem heimischen Buntsandstein raten dem Ankömmling, sie nur in freundlicher Gesinnung zu passieren. Im Schutze dieser düster drohenden Türme erblühte schon im Mittelalter das bedeutsame Städtchen.

Nähern wir uns der Burg, so begeben wir uns in den Bannkreis der Grafen von Jülich und Berg, die diese Anlage 1180 erbaut haben. Sie waren 300 Jahre lang die Herren von Nideggen, und die Geschichte weiß Grausames aus der Zeit ihrer Herrschaft zu berichten. Auch Prominente lernten die Nidegger Verliese von innen kennen, so auch die Kölner Erzbischöfe Konrad von Hochstaden und Engelbert II. von Falkenburg.

Besteigen wir den gewaltigen Bergfried. Dieser eigentliche Hauptturm, die letzte Zuflucht bei der Belagerung, ist einer der größten dieser Art. Heute ist hier auf mehreren Etagen das Burgmuseum eingerichtet. Von hier oben geht unser Blick weit zurück in die Ebene. Bei klarem Wetter reicht die Sicht bis zum Siebengebirge.



Nach Südwesten liegt unter uns das Rurtal, anmutig sich windend zwischen den Eifelhöhen, Zuflucht auch für manche Städter, die an Wochenenden den kleinen Flekken um ihren Wohnwagen ihr eigen nennen.



Von der Macht der Grafen von Jülich blieb nur die Erinnerung; die Nidegger Burg erlebte mehrere Brandschatzungen und Plünderungen durch Truppen Ludwigs XIV. sowie im Dreißigjährigen Krieg. Ein Restaurant, das erwähnte Burgenmuseum, die Aussicht vom Bergfried und ein neu angelegter Kräutergarten ziehen heute viele Besucher an, die bei ihrem Rundgang dann die Kletterer in den Burgwänden von oben betrachten.

Sicher hätten es die mutigen Ritter nicht zu träumen gewagt, daß sich wenige hundert Jahre später neben den Kletterern auch noch tollkühne Drachenflieger im Burggelände bewegen und sich ins Rurtal im Gleitflug hinabstürzen.

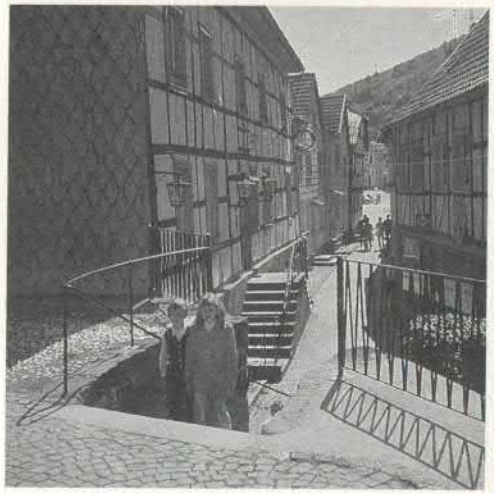
Nicht weniger kühn folgen bisweilen Kanufahrer am Fuße der Burgfelsen dem Flußlauf der Rur, unter ihnen nicht wenige Alpinisten, die ihren Mut zu Wasser zu kühlen versuchen.

Wie in Nideggen, so ragen auch bei Blens mächtige Buntsandsteinfelsen am Talrand empor, entstanden in Urzeiten, als weder Vögel noch Kletterer sich hier tummelten.

Heimbach, einer der schönst gelegenen Orte an der Rur, beherrscht von der 1000 Jahre alten Burg. Die unmittelbare Nähe der Rurtalsperre ließ den Ort zu einem Sammelpunkt für Wochenendtouristen werden. Die Stadtrechte erhielt dieser Ort, der weniger als 2000 Einwohner zählt, bereits 1343, während sich der Ortsname bereits im Jahr 673 in einer Schenkungsurkunde des fränkischen Königs Theoderich I. wiederfindet.

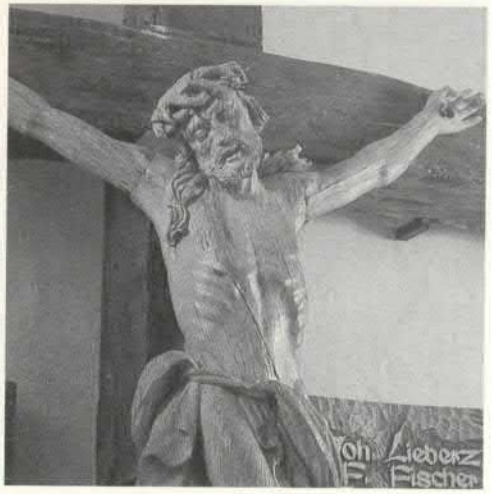
Die Herren von Burg Hengebach waren, wie die Flügelwappen beweisen, verwandt mit dem Grafen von Hochstaden. Ihre Zugehörigkeit zum Hause Jülich bescherte Wilhelm von Hengebach. Doch auch der Ruhm dieser stolzen Mauern verging, verflog mit dem Rauch des Feuers, das 1657 alles Holzwerk fraß und die Wände bersten ließ.

In dem gefällig angelegten Ort mit vielen gut erhalten gebliebenen Fachwerkhäusern hatten seit jeher Dürener Industrielle ihr Domizil. Heute ist die Ruhe zumeist der Betriebsamkeit des Massentourismus gewichen.



Oberhalb von Heimbach gelangen wir zum Trappisten-Kloster Maria Wald. Dieser schweigende Orden zog sich einst bewußt in die Einsamkeit zurück, in Frömmigkeit zu leben und in Meditation. Während im Laufe des Tages siebenmal die Glocke zum Psalmengesang ruft, ist vor- und nachmittags jedem Mönch seine Arbeit zugeteilt: in der Landwirtschaft, im Garten, im Wald, in den Werkstätten.

In Vlatten finden wir eine bedeutende Kirche ganz besonderer Art, eine alte Basilika aus der romanischen Epoche. Der Turmhelm paßt nicht so recht zum übrigen Bauwerk und ist — wie der Turm selbst — wohl jüngeren Datums.

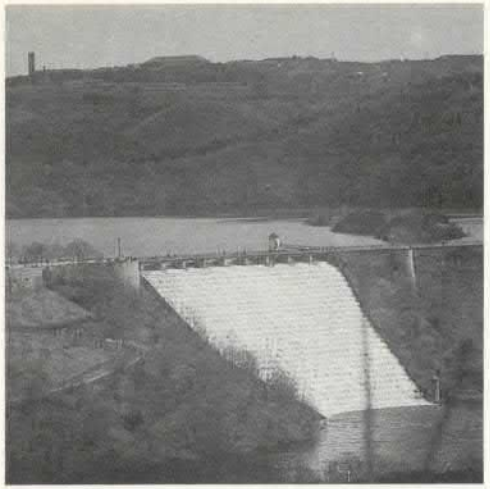


Kein anderes Kreuz würde besser in diese Kirche und in diese Gegend passen als dieses ausdruckstarke Holzkreuz.

Als Grenzland wurde die Eifel oft zum Kriegsgebiet. An vielen Stellen treffen wir heute noch auf geschleifte Bunker des Westwalls, jenes Befestigungsgürtels an der Westgrenze, dessen Bau bereits im Jahr 1938 begonnen wurde.

Große Teile des Befestigungswerkes sind stehengeblieben, als Mahnmal für Tausende von Soldaten, die in der Zeit um 1945 an dieser Linie ihr Leben lassen mußten.

Während wir noch von der Höhe hinabschauen auf Urfttalsperre und Obersee, erkennen wir im Vordergrund einen der zerschossenen Baumstümpfe, die ebenfalls an die Zeit des letzten Weltkriegs erinnern. Die Urfttalsperre, bereits 1900—1904 gebaut, war bei der Einweihung die größte Talsperre Europas, aus der das einzige Großkraftwerk in Deutschland betrieben wurde.



Seltenes Ereignis: Die Urfttalsperre läuft über. Neben der Stromerzeugung gab es einen anderen wichtigen Grund für den Bau dieser Talsperre: die Bändigung der schädlichen Hochwasser von Urft und Olef.Auf den Höhen im Hintergrund erkennen wir das heute noch militärisch genutzte Gebiet von Vogelsang.

Friedlicher Segler auf der Rurtalsperre, die mit 205 Millionen Kubikmeter heute noch zu den größten Stauseen Europas zählt. Auf 20 Kilometer Länge durchzieht der See eine herrliche Berglandschaft vom Paulushof bis Heimbach.

Rückblick von den Höhen oberhalb von Heimbach auf das langgestreckte Nachstaubecken unterhalb des gewaltigen Staudamms. Rückblick auf eine Natur- und Kulturlandschaft, die uns immer wieder herauslockt aus dem Dunst der Großstadt.

Mit dem Fahrrad von Köln nach Blens

Im Sommer 1982 hat die Sportgruppe eine Radtour von Köln nach Blens auf Nebenstrecken unternommen. Für Interessenten sei hier nachfolgend der Streckenverlauf angegeben:

Die Stadt verließen wir auf der Luxemburger Straße in Richtung Ville. Am Liblarer See bogen wir links in die Zufahrt und fuhren um den See und am Bahnhof Liblar vorbei, etwas bergauf, bis wir auf die Straße nach Bliesheim trafen. Über Bliesheim und Friesheim ging es nun nach Wichterich. Hier bogen wir rechts ab, um nach Ober- und Niederelvenich und Nemmenich zu kommen. Wir kreuzten die Bahnstrecke Euskirchen — Düren und später die B 56, um weiter nach Sinzenich zu fahren. Hier wurde die B 477 überquert und kurz danach eine Rast am Wassersportsee (einem ehemaligen Tagebau) eingelegt. Nun ging es weiter nach Bürvenich, und hier nach einer kleinen Rechtskurve wieder links eine kleine Straße hinauf nach Vlatten. In Vlatten überquerten wir die B 265 und schoben bald die Serpentinen hinauf auf der Straße nach Heimbach. Auf der Höhe verließen wir diese Straße bald nach rechts und nahmen eine kleine Forststraße, die noch einmal links abbiegt und dann in Serpentinen nach Hausen hinunterführt. In Hausen überquerten wir die Straße von Nideggen nach Heimbach, fuhren über die Rur und am Campingplatz vorbei nach Blens. Ca. 50 km.

Zurück fuhren wir von Blens, an Abenden vorbei, hinauf nach Nideggen. Hier bogen wir hinter der Ampel rechts ab nach Thum. Wir fuhren in einer Rechts- und Linkskurve durch den Ort und dann immer geradeaus an Froitzheim vorbei und dabei die B 56 überquerend. Es ging weiter geradeaus und wir querten die Bahnlinie Düren-Zülpich. Auch hier fuhren wir weiter geradeaus, bis wir die B 477 (Nörvenich — Zülpich) erreichten. Hier fuhren wir nun links ein Stück auf der B 477 nach Gladbach. In Gladbach fuhren wir rechts ab nach Poll und Pingsheim. Hier überquerten wir die Straße Nörvenich — Erftstadt und kamen nach Wissersheim. Durch Wissersheim fuhren wir in einer großen Rechtskurve und fuhren dann wieder geradeaus, bis wir links nach Mellerhöfe abbogen. Hinter Mellerhöfe bogen wir in eine Straße rechts ein, die uns immer geradeaus über die Autobahn nach Kierdorf führte. Hier unterfuhren wir die Autobahn A 1 und waren bald in Knapsack und fuhren weiter nach Berrenrath. Über Gleuel und Stotzheim ging es dann über eine Brücke über die Autobahn E 5 und den Decksteiner Weiher in den Kölner Grüngürtel hinein. Ca. 48 km.

K. Spiegel

„Was kostet mich ein Alpinkurs bei der Sektion und was bekomme ich geboten?"

Sie erhalten eine Ausbildung zum selbständigen Bergsteiger. Der Kurs wird von einem erfahrenen, geprüften Führer geleitet. Die Kursstärke richtet sich nach dem Inhalt und beträgt zwischen drei und sechs Personen. An Unkosten, die über ihre privaten Ausgaben hinausgehen, kommen auf Sie nur die Unterkunfts- und Verpflegungskosten (Halb-/Vollpension) für den Führer zu. Je nach örtlichen Bedingungen kann der Führer zwischen 45,— DM und 75,— DM pro Tag verlangen. Diese Kosten werden auf die Teilnehmer aufgeteilt.

Beispiel: Sechs-Tage-Kurs, pro Tag 60,— DM, macht 360,— DM.

Bei sechs Teilnehmern hat jedes Mitglied pro Woche 60,— DM Kursgebühr zu zahlen.

Bei einem Privatunternehmer wären zwischen 400,— und 500,— DM zu zahlen.

Ich hoffe, daß Sie dieser Regelung zustimmen. Wir wollen nicht, daß unsere Führer außer ihrer Urlaubszeit noch Geld durch den Kurs verlieren und möglicherweise viel draufzahlen.

Jugendlichen kann auf Antrag ein Zuschuß bis zur Hälfte der Kosten geleistet werden.

Lothar Rest (Ausbildungsreferent)

Sport-Bürling KG

TREFFPUNKT DES SPORTS

Der legendäre TREFFPUNKT aller KLETTERER

CAMP IV nur bei SPORT-BÜRLING

TOP - ANGEBOTE AUS UNSEREM WINTERPROGRAMM:

ALPIN-SETS

Atomic Olympic Bionic incl. Marker M 40	nur DM 498,--
Head-Hot S incl. Salomon 326	nur DM 357
Rossignol Mistral incl. Salomon 326	nur DM 339,--
Hagan Funktion Team incl. Salomon 326	nur DM 299,--

* LANGLAUF-SETS

Falun- Schuppenski incl. 50 N oder 75 N Bindung incl. Stock	nur DM 99,--
Hagan Schuppenski incl. 50 N oder 75 N Bindung incl. Stock	nur DM 149,--

Auslaufmodelle von Alpin- und Langlaufski, Alpin- und Langlaufschuhen sowie die komplette Skibekleidung mindestens

20 % reduziert

* Alle Ski-Set$ zuzüglich Montagekosten.

GLEICHZEITIG GEBEN WIR BEKANNT:

Anfang März 1985 eröffnen wir direkt am Wienerplatz, Frankfurter Str. 31 eine neue, moderne Filale!

Zur Saisoneröffnung finden Sie in unserer Bergecke - **Camp IV**- im Hauptgeschäft viele attraktive Bergsportartikel im Angebot z.B. Reibungsschuhe Fire 84 nur DM 145,--, Hanwag Slick 84 nur DM 139,--, Salewa und Adidas nur DM 99,--, Bergseile 45 m, 11 mm ab DM 189,-- u.v.m.

Bereits eingetroffen:

DAS KOMPLETTE LOWE RUCKSACK-UND LOWE PRO FOTOTASCHEN PROGRAMM!

Brandneu für Sie: PATAGONIA und THINK PINK Bekleidung, AROVA MAMMUT Bergseile, GRIVEL Eisgeräte, KÄNEL Steigeisen, AJUNGILAK Schlafsäcke.

Immer aktuell in der Auslage: Alle Alpin Lehrpläne, AV-Führer, Der Bergsteiger, Boulder- und Alpin-Magazin.

Hauptgeschäft

Zehntstr. 7-11 · 5000 Köln 80 (Mülheim) · Telefon 612471

NACHWUCHS in der Sektion Rheinland-Köln: 2 neue Gruppen!

Weitwandergruppe

Herzlich Willkommen in der neuen Weitwandergruppe der Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins.

Unser erstes Ziel ist es, auf den Weitwanderwegen in Europa zu wandern. Und davon gibt es viele.

Diese Wandertouren sind nicht alltäglich von der Organisation, Gestaltung und Durchführung. Es wird von jedem Teilnehmer erwartet, daß er sich aktiv an der Vorbereitung, sowie später an der Wanderung beteiligt, womit wir beim Programm sind.

1. Es gibt grundsätzlich immer nur eine Wanderung in einem bestimmten Gebiet. Das heißt: in jedem Jahr wird eine Wanderung gemacht, die immer andere Ziele hat. Es gibt, auch wenn es noch so schön war, keine Wiederholung der Wanderung.

2. Die Aktivitäten des ganzen Jahres über dienen nur dem Zweck einer optimalen Vorbereitung auf die Hauptwanderung. Die Hauptwanderung soll immer in der Hauptwanderzeit (Juni—Oktober) stattfinden und eine Dauer von mindestens zwei bis drei Wochen haben. Dazu gibt es noch eine Wanderwoche im Spätherbst, und ab 1986 soll auch eine Wintersportwoche mit Wanderung, Skilanglauf, Alpin-Ski etc. in dem Programm Einzug finden. Eine gewisse sportliche Fitness wird erwartet.

3. Das Programm für 1985: Die Hauptwanderung findet vom 14. 7. 1985 bis 7. 8. 1985 statt. Eine große Nordlandfahrt mit einer Fülle von Höhepunkten. Dazu gehören eine Eisenbahnfahrt mit dem Lapplandpfeil von Kopenhagen und quer durch Schweden nach Abisko, nördlich des Polarkreises; Wanderung auf den Kungsleden (Königsweg) Besteigung des höchsten Berges in Schweden (Knebekaise), Wanderung über die Grenze nach Norwegen, sowie Schiffahrt mit einem Hurtig-Schiff an der Küste von Norwegen vorbei von Bodö nach Trondheim, und Rückfahrt mit Eisenbahn über Oslo nach Kopenhagen und Köln. Eine wohl einmalige Sache.

4. Die Bayerische Wanderwoche (Gipfeltouren im Werdenfelser Land): Vom 5. 10. 1985 bis 12. 10. 1985 gibt es diese Bergwanderung von einem festen Standort aus. Diesmal Eschenlohe bei Garmisch-Partenkirchen mit Tageswanderungen auf das Ettaler Mandl, den Krottenkopf, die Benediktenwand, die westliche Kar wendelspitze, den Herzogenstand, und wenn von der Wetterlage her noch möglich, auf den höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze. Dazu noch als Jahresabschluß ein besonders fürstliches Abendessen.

5. Und nun zur Vorbereitung auf alle diese Wanderungen: Ab Februar, und da ist der 25. 2. 1985 terminiert, gibt es die Eröffnungswanderung in Eckenhagen mit anschließendem Besuch des Hallenbades. Bei guter Schneelage kann auch ein Skilanglauftag eingelegt werden. Einmal pro Monat des Jahres 1985 wird eine Wanderung auf dem Programm stehen. Als besonderes Wandergebiet ist für 1985 das Sauerland vorgesehen sowie als Extratour eine Radtour im Münsterland von zwei Tagen am 1. 6. 1985 bis 2. 6. 1985. Alle Termine sind in der Terminliste aufgeführt. Gäste sind uns immer willkommen!

6. Die Vorschau auf das Jahr 1986: Änderungen vorbehalten! Vom 12. 2. 1986 bis 22. 2. 1986: Eine Wintersportwoche im Engadin nach Bad Scuol. Dabei gibt es eine Wanderung mit Langlaufski von Bad Scuol nach St. Moritz, 100 km in zwei Tagen, eine Rodelpartie auf der längsten Rodelbahn der Welt, die gesperrte Straße von Preda nach Bergrün, über 6 km lang, und natürlich Skilauf Alpin.

Die Sommerwoche geht nach Österreich: Vom 26. 7. 1986 bis 16. 8. 1986 (3 Wochen). Der erste Teil des Österreichischen Wanderweges 01, mit der genauen Bezeichnung Nordalpiner Weitwanderweg 01, von Wien oder Neusiedlersee bei Rust, nach Bregenz am Bodensee. Der ganze Weg dauert bei einer Jahresleistung von drei Wochenwanderungen, drei Jahre, so daß wir 1988 in Bregenz eintreffen werden. Somit sind die Hauptwanderungen für das Jahr 1987 und 1988 schon vorgezeichnet.

Im Herbst 1986 steht auf dem Programm: Vom 4. 10. 1986 bis 11. 10. 1986: Die Herbstwanderung noch einmal im Engadin in Bad Scuol und im Schweizer Nationalpark „Panorama Engiadina bassa" eine der schönsten Wanderungen, besonders im Herbst in Europa.

Zum Abschluß sei vermerkt, daß bei all diesen Aktivitäten nicht vergessen wird, daß Urlaub nicht zu kurz kommt. Streß ist ein Fremdwort in der Weitwandergruppe!!!

Hans Jürgen Balzuweit

Sportklettergruppe

In unserer Sektion existiert seit Jahresbeginn eine Sportklettergruppe. Die Weichen dazu wurden auf der letzten Vorstandssitzung gestellt, wo deutlich gemacht werden konnte, daß es in Köln eine große Zahl Kletterer gibt, die sich immer mehr vom Verein lösen, bzw. nicht mehr zu ihm finden, da sie sich und ihre Interessen nicht vertreten sehen.

Auch der Hauptverein ruft in letzter Zeit verstärkt dazu auf, die jüngeren (Sport-) Kletterer mehr in den Verein zu integrieren.

Einige interessierte Kletterer aus der Sektion wollen nun mit dieser Gruppe den Versuch starten, dies zu verwirklichen. Ziel der Gruppe soll es sein, sportlich motivierten Kletterern und Bergsteigern ein Angebot zu machen. Hierbei geht es u. a. um gemeinsame Aktionen — z. B. Erschließung neuer Klettermöglichkeiten und Fahrten in umliegende Klettergebiete — Ausbildung (Sportkletterkurse und „Basecamps"), sowie auch darum, Möglichkeiten zum gemeinsamen Training zu finden.

Genaueres und konkrete Aktionen für 1985 werden auf einer Art „konstituierenden Sitzung" Ende Januar/Mitte Februar beschlossen.

Interessierte Bergsteiger und Kletterer (ab ca. 18 Jahren) erhalten vorläufig Informationen bei:

Florian Schmitz
Martinstr. 26
8000 Köln 1
Tel.: 02 21 / 23 03 15

Mont Blanc — Freneypfeiler

„Wie spät?"

Erneut reißt mich Dieters Frage aus dem Traum- und Dämmerzustand, in dem ich mich befinde. Ein Blick auf die Uhr bestätigt, daß es wieder mal nur fünf Minuten später ist. Nimmt denn die Nacht gar kein Ende? Zum x-ten Male durchlebe ich, wieder in Halbschlaf versunken, den vergangenen Tag . . .

. . . Um 1.30 Uhr verlassen wir die Biwakschachtel am Col de la Fourche. Die nervliche Anspannung nimmt bei der Querung der Brenvaflanke zu, denn die Spuren von riesigen Eislawinen und Steinschlagtrichtern im Schnee deuten darauf hin, daß hier die „Hölle" los sein kann. „Tagsüber bekommen mich da keine 100 Pferde durch", denke ich immer wieder — in der Hoffnung, daß es in der Kälte der Nacht ruhig bleibt.

Klettern im Granit des Mont Blanc

Es bleibt auch ruhig.

Wir erreichen den unteren Teil der Flanke, die zum Col Peuterey hinaufführt. In der vorangegangenen Schlechtwetterperiode hat sich hier im Windschatten der Aig. Blanche de Peuterey ganz schön viel Neuschnee angesammelt. Mit zwei Franzosen, die ebenfalls den Freneypfeiler als Ziel haben, wechseln wir uns beim Spuren ab. Weiter oben steilt sich die Flanke auf und verengt sich zu einem 50 Grad steilen Couloir. Die Schneeauflage wird dünner und dünner. Blankes Eis tritt allerdings zum Glück nur selten zu Tage, so daß wir — obwohl jeder von uns nur ein Eisgerät hat — weiterhin gleichzeitig gehen.

Im Morgengrauen überschreiten wir das Col Peuterey und erreichen eine Stunde später den Pfeilerfuß. Relativ schnell haben wir den Zustieg, der woanders schon eine satte Tour für sich wäre, hinter uns gebracht. Im Licht der aufgehenden Sonne entledigen wir uns der Steigeisen und richten uns für die Kletterei her.

400 Höhenmeter Fels im IV. bis oberen V. Schwierigkeitsgrad bis zum Fuß der „chandelle" stehen an. 400 Meter, für die man im Kaiser oder Wetterstein 3—4 Stunden benötigen würde, die aber hier in der großen Höhe und bei den relativ schweren Rucksäcken einiges mehr an Zeit kosten. Nach gut sieben Stunden Klettergenuß mit herrlichem Tiefblick auf den wild zerklüfteten Freneygletscher haben wir die „Chandelle" erreicht.

Aufziehende und uns einhüllende Bewölkung lassen diesen Turm noch glatter und unbezwingbarer erscheinen — zumindest optisch.

Es wird kalt.

An der Stelle, an der Walter Bonatti und Gefährten beim Versuch der Erstbegehung drei Tage im Schneesturm ausharrten und wo dann eine der größten alpinen Tragödien ihren Anfang nahm, machen wir kurz Rast und ziehen unsere Wärmekleidung über. Die Franzosen und eine italienische Seilschaft (die sich per Hubschrauber zum Einstieg fliegen ließ) richten sich hinter uns zum Biwak ein. Wir wollen den schwierigsten Teil der Tour noch heute schaffen.

Es wird wirklich schwer. Nein — anstrengend! Selbst an den Standplätzen ist — da es sich durchweg um Schlingenstände handelt — keine richtige Erholung möglich. Als letzte schwierige Seillänge fällt mir die Schlüsselseillänge — ein überhängender Rißkamin — zu. In ihm will sich das Fehlen einer Trittleiter anscheinend rächen. Aber nach einer mir ewig lang erscheinenden Zeit habe ich es endlich geschafft. Geschafft — fast im doppelten Sinn des Wortes!

Nach zwei weiteren Seillängen erreichen wir in der Dämmerung den ca. 4600 m hohen Pfeilergipfel. Nachdem Dieter bei der Suche nach einem Biwakplatz noch einen Pendelsturz gebaut hat, richten wir uns nun doch auf dem spitzen Gipfel — höchst ungemütlich — zum Sitzbiwak ein. Zum Glück ist es wenigstens nicht kalt . . .

. . . Träume ich, oder bin ich wach? Ein Blick auf die Uhr bringt mich in die Realität zurück. Eine halbe Stunde ist vergangen, Dieter hat anscheinend auch geträumt oder geschlafen. Bald geht das „Spiel" wieder los: „. . . Wie spät?"

Die letzten drei Stunden bis zum Morgengrauen verbringen wir mit Schneeschmelzen, Tee- und Suppekochen. Endlich geht die Sonne auf, es wird warm. Wir seilen uns 20 m vom Pfeilergipfel in die dahinter liegende Scharte ab und erreichen so die Schlußwand, die zum Vorgipfel des Mont Blanc hinaufführt. Die letzten sechs Seillängen sichern wir, obwohl sie relativ leicht sind. Höhe und Erschöpfung machen sich aber bemerkbar — nur keinen Fehler jetzt!

Um halb zehn sind wir dann endlich am Ausstieg und um 11 Uhr stehen wir am Gipfel des Mont Blanc; Dieter das fünfte Mal und ich zum zweiten Mal, aber mit einem Gefühl, als wär's mein erster Berg überhaupt!

Stefan Köhler

Der Freneypfeiler vom Col Peuterey aus

Adventfeier der Wandergruppe

Es ist der 2. Dezember 1984. Die sehr nett gestaltete Einladung in der Hand, nähern sich die Wanderer dem Kolpinghaus in Köln-Mülheim. Das Wetter ist auch so richtig hingestimmt und läßt schon etwas Weihnachtsstimmung aufkommen.

Unser Wanderwart leitet dieses Mal die Feier mit einer zünftigen Rede ein, die durch entsprechenden Beifall Anerkennung findet. Der anschließende Diavortrag rückt noch einmal Wander-Episoden des vergangenen Jahres ins rechte Rampenlicht.

Die besinnliche Stunde wird eingeleitet durch die Gesangsgruppe der Damen, die in bewährter Manier von unserem gestandenen Helmut begleitet werden. Unser Nikolaus Edi leitet das Programm über zu dem gut harmonierenden Gitarren-Duo und den Klarinetten von Monika und Gabriele. Helmuts Adventsgeschichten und Hildegard leiten den Abschluß ein, der seinen Ausklang findet mit einem gemeinsamen Lied und der verdienten Anerkennung für die Leistung der Wanderführer.

Summa summarum, ein gelungener Nachmittag, in einer sehr netten Umgebung — Raum und Preise — stimmten. Dank allen Teilnehmern. Alsdann, auf zur Jahresabschlußwanderung.

Walter Köbe

Biebertal-Wettenberger-Zeitung vom 22. November 1984

Dünsbergfreunde wanderten durch die südliche Eifel

Biebertal (sch). Der Vorbereitung einer Wanderung durch die Südeifel im März 1985 diente eine Tour des Dünsberg-Vereins. Mit zwölf Mitgliedern fuhr die Biebertaler Gruppe nach Ferschweiler, um dort eine Abordnung der Sektion Köln des Deutschen Alpenvereins zu treffen. Die Wanderung führte am ersten Tag auf das Ferschweiler Plateau zum Felsenweiher. Die zweite Expedition ging zur Teufelsschlucht, die bei Ernzen liegt. Davor befindet sich ein Waldlehrpfad, auf dem auch alle vorkommenden Gesteinsarten vorgestellt werden. Am zweiten Tag wurden verschiedene Ziele in Luxemburg besucht.

Gießener Anzeiger vom 16. Nov. 1984

Vorbereitung der Eifel-Wanderung

Biebertal (ge). — Der Vorbereitung einer zweitägigen Wanderung durch die Südeifel diente jetzt eine Vortour des Dünsberg-Vereins am Wochenende. Mit zwölf Mitgliedern fuhr die Biebertaler Gruppe nach Ferschweiler, um dort die achtköpfige Abordnung der Sektion Köln des Deutschen Alpenvereins zu treffen, mit denen man seit längerem befreundet ist. Der Treffpunkt liegt etwa zehn Kilometer nördlich von Echternach inmitten des Naturparks Südeifel.

Neues aus der Klettergruppe

In unserer jährlich stattfindenen Sportveranstaltung wurde 1984 eine Neuerung eingeführt. Anstelle des reinen Laufwettbewerbs trat ein kombinierter Lauf-Kletterwettbewerb. Gewertet wurde nur die gesamte Leistung aus beiden Disziplinen.

Einige langjährige Crossläufer begegneten unserer Neuerung anfangs mit Skepsis. Um trotzdem genügend „Masse" an den Start zu bringen, mußten wir dieses Mal leider auf eine Altersklasseneinteilung verzichten. Der weit überwiegende Teil der Athleten äußerte sich aber auf der Siegerfeier lobend über unsere Veranstaltung. Besonders hat uns die Teilnahme von Dieter Werner aus der Pfalz gefreut. Als Gebietsfremder hat er sich gleich in den siebten Grad getraut und sich wacker geschlagen.

Fotos: H. Lerho

Beim Klettern stand die Sicherheit an erster Stelle, weshalb mit Seil von oben gesichert wurde.

Robert Bechem verzichtete als Gesamtsieger — weil Mitveranstalter — auf seinen Sachpreis. Gerne nahm er aber den Siegerpokal aus der Hand des Stifters Dieter Siegers entgegen. Ebenfalls freute sich Petra Derigs als Siegerin bei den Frauen über die gleiche Ehrengabe, die Günter Kobiolka überreichte.

Besonders danken möchten wir Herrn Josef Herkenrath aus Leverkusen und unserem Freund Karl Zöll für die vielen wertvollen Preise, die sie uns zur Verfügung gestellt hatten. Ludger Klein: „Die gewonnenen Kletterschuhe kann ich gut gebrauchen".

Otti Stotzem

Sektionsfahrten und Versicherungsschutz des Mitfahrer befördernden Pkw-Halters

Wir lesen es immer wieder in den diversen Mitteilungen der Sektion, daß bei Wanderungen mit Pkw-Anfahrt für Wanderfreunde ohne Pkw grundsätzlich die Möglichkeit der Mitfahrt in den Pkw besteht, deren Halter selbst an den Wanderungen teilnehmen. Die Mitfahrer entrichten in diesen Fällen einen Unkostenbetrag an den jeweiligen Fahrzeughalter. Es handelt sich hier also um Sektionsfahrten, für die private Fahrzeuge benutzt werden.

Die Halter solcher Fahrzeuge haben ein Interesse daran, während dieser Fahrten den Schutz einer Kraftfahrzeug-Kaskoversicherung zu genießen. Soweit sie nicht bereits persönlich eine derartige Versicherung abgeschlossen haben, können sie den entsprechenden Schutz über einen für Sektionsfahrten bei der

Erste Allgemeine Versicherungs-AG,
München,

bestehenden Dienstreise-Rahmenvertrag erhalten. Versicherungsnehmerin dieses Vertrages ist der Hauptverein des DAV in München.

Die Versicherung bezieht sich auf alle privaten Personen- und Kombinationskraftwagen, die von den Funktionären der Sektion und mit Einwilligung der Sektion zu diesen sogenannten Dienstfahrten benutzt werden. Unter Kombinationskraftwagen werden auch achtsitzige VW-Busse verstanden, so daß auch solche Sektionsbusse, wie es sie in den Sektionen schon verschiedentlich gibt, über den Rahmenvertrag versichert werden können. Als Funktionäre sind nicht solche im engeren Sinne, wie z. B. Vorstandsmitglieder, Wander- oder Tourenführer zu verstehen; als Funktionär gilt vielmehr jedes Sektionsmitglied, das als Pkw-Halter bei Sektionsfahrten andere Mitglieder im privaten Pkw befördert. Selbstverständlich kann die Versicherung auch von Sektionsmitgliedern abgeschlossen werden, die in ihrem Pkw allein fahren. Zwecks Abgrenzung ist lediglich entscheidend, daß die Fahrt im Auftrag der Sektion erfolgt. Reine Privatfahrten von Mitgliedern oder Urlaubsfahrten können durch die Versicherung nicht abgedeckt werden.

Versicherte Person ist der Eigentümer oder Halter des genutzten Kraftfahrzeuges, wobei als Halter eines Kraftfahrzeuges das Sektionsmitglied verstanden wird, das die tatsächliche Verfügungsgewalt über das Kraftfahrzeug besitzt und es für eigene Rechnung in Gebrauch hat. Firmenwagen oder sogar Mietwgen können über die Versicherung deshalb nicht abgedeckt werden.

Für die Fahrzeuge besteht während der Dienstfahrten eine Fahrzeugvollversicherung mit einer Selbstbeteiligung von 300,— DM. Die Rechte und Pflichten aus dem Versicherungsvertrag regeln sich nach den Abschnitten A und C der Allgemeinen Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung (AKB) in der jeweils gültigen Fassung, soweit im Vertrag nichts anderes bestimmt ist.

Der Versicherungsschutz beginnt mit Antritt der Dienstfahrt und erlischt mit deren Beendigung. Dafür ist allerdings die Anmeldung der Dienstfahrt erforderlich, die vor deren Antritt erfolgt sein muß. Dies ist unbedingt zu beachten, da der Versicherungsschutz nicht nachträglich gewährt werden kann. Die Anmeldung jeder Fahrt ist von der versicherten Person mit einer an das

Versicherungsbüro Elisabethstraße 81
Max und Paul Fleischer 8000 München 40

zu richtenden Postkarte vorzunehmen. Solche Karten sind bei der Sektion verfügbar. Für die Rechtzeitigkeit der Anmeldung kommt es auf den Poststempel der Postkarte an. Die Anmeldung muß stets folgende Angaben enthalten:

1. Name der Sektion,
2. Vor- und Zuname sowie Anschrift der versicherten Person,
3. Amtliches Kennzeichen des Fahrzeuges,
4. Beginn der Dienstfahrt,
5. Ende der Dienstfahrt,
6. Unterschrift der versicherten Person.

Die Angabe zu 1 (bei unseren Fahrten also: Sektion Rheinland-Köln) ist unbedingt erforderlich, damit die Prämie am Jahresende entsprechend abgerechnet werden kann.

Die Prämie beträgt je Fahrzeug und Dienstreisetag 7,- DM. Als Dienstreisetag gilt jeder Kalendertag, an dem mit einem Fahrzeug eine Dienstfahrt unternommen wird, oder mit demselben Fahrzeug mehrere Dienstfahren unternommen werden. Die Vorschriften der Tarifbestimmungen über die Schadenfreiheits- bzw. Schadenklassen finden keine Anwendung.

Im Schadenfalle sind die Versicherungsnehmerin (als direkter Vertragspartner der Versicherungsgesellschaft) und die versicherte Person verpflichtet, über eine anderweitig für das Fahrzeug bestehende Fahrzeugversicherung Auskunft zu erteilen unter Angabe des Versicherungsunternehmens, der Versicherungsscheinnummer und der Höhe der etwaigen Selbstbeteiligung.

Besteht eine solche anderweitige Fahrzeugversicherung für das beschädigte Kraftfahrzeug, so hat der Geschädigte die Entschädigungsleistung in erster Linie aus diesem Vertrag geltend zu machen. Bei bestehenden anderen Verträgen darf nicht mehr an Entschädigungsleistung gezahlt werden, als der durch Versicherung abgedeckte Gesamtschaden beträgt. Die versicherte Person kann ihre Versicherungsansprüche selbständig geltend machen. Die Auszahlung der auf sie entfallenden Versicherungssumme an die Versicherungsnehmerin darf nur mit Zustimmung der versicherten Person erfolgen.

In Verbindung mit der Kaskoversicherung kann für das Kraftfahrzeug auch eine Insassenunfallversicherung abgeschlossen werden. Falls dieser Versicherungsschutz gewünscht wird, ist dies auf den Anmeldekarten für die Kaskoversicherung mit zu vermerken.

Die Insassenunfallversicherung kostet 1,— DM je Fahrzeug und Reisetag.

Durch dieseVersicherung wird Schadensersatz gewährt

— wenn der Unfall selbst verschuldet wird,
— wenn der Schuldige mittellos und nicht versichert ist,
— wenn kein Schuldiger vorhanden ist, z. B. Steinschlag, Wildwechsel, Glatteis usw.,
— wenn sich der Schaden im Ausland ereignet, wo die Regulierung oft Jahre beansprucht.

Die Insassenunfallversicherung ist losgelöst von der Haftung des Fahrers. Man erspart sich unangenehme Auseinandersetzungen über die Schuldfrage.

Die Versicherungssummen betragen:

DM 50 000,— für den Todesfall,
DM 100 000,— für den Invaliditätsfall.

Versicherungsschutz wird gewährt für den Fall dauernder oder vorübergehender Unfallfolgen und für den Fall des Todes für alle berechtigten Insassen. Beitragsfrei ist mit eingeschlossen ein Krankenhaustagegeld ab dem dritten Kalendertag in Höhe von 30,— an Insassen, die Sicherheitsgurte angelegt hatten, wenn aus medizinischen Gründen ein Krankenhausaufenthalt von mehr als zwei Kalendertagen erforderlich ist.

Die Versicherungssummen teilen sich im Schadensfall durch die Anzahl der Insassen. Sie erhöhen sich bei zwei und mehr berechtigten Insassen um 50 %.

Die Versicherung bezieht sich auf alle Unfälle im ursächlichen Zusammenhang mit dem Lenken, Benutzen, Behandeln, dem Be- und Entladen sowie Abstellen des Kraftfahrzeuges. Unfälle beim Ein- und Aussteigen sind mitversichert. Sie umfaßt die Gesundheitsschädigung, die der Versicherte durch ein plötzlich von außen auf seinen Körper einwirkendes Ereignis unfreiwillig erleidet.

Die Prämie für die Kraftfahrzeug-Kaskoversicherung sowie für die Insassenunfallversicherung wird vom Hauptverein des DAV in München mit der Sektion abgerechnet. Die Versicherungsgesellschaft stellt dem Hauptverein eine entsprechende Aufstellung zur Verfügung. Die Prämie wird daraufhin der Sektion auf dem beim Hauptverein geführten Sektionskonto belastet. Die Sektion muß daher von jeder Dienstfahrt unterrichtet sein, damit es bei der Prämienabrechnung nicht zu Schwierigkeiten kommt.

Walter Brehm

Hüttendienstplan 1985

5. + 6. 1.	R. Hartmann
12. + 13. 1.	B. G. Kraus
19. + 20. 1.	Florian Schmitz
26. + 27. 1.	G. Holtmann
2. + 3. 2.	R. Hartmann
9. + 10. 2.	Lo. Rest
16.—18. 2.	
23. + 24. 2.	Li. Rest
2. + 3. 3.	L. Sauerland
9. + 10. 3.	P. Derigs
16. + 17. 3.	P. Derigs
23. + 24. 3.	B. Budde
30. + 31. 3.	U. Hille
5.— 8. 4.	
13. + 14. 4.	Ladwig
20. + 21. 4.	Außenrenovierung
27. + 28. 4.	Antje Stempel
4. + 5. 5.	Kletterkurs
11. + 12. 5.	Kletterkurs
18. + 19. 5.	Kletterkurs
25.—27. 5.	
1. + 2. 6.	N. Steiner
8. + 9. 6.	Sojka
15. + 16. 6.	Grillfest/Klettergruppe
22. + 23. 6.	R. Nonigkeit
29. + 30. 6.	Sojka
6. + 7. 7.	
13. + 14. 7.	
20. + 21. 7.	B. Budde
27. + 28. 7.	
3. + 4. 8.	U. Hille
10. + 11. 8.	J. Kuhns
17. + 18. 8.	G. Hahn
24. + 25. 8.	B. Budde
31. 8. + 1. 9.	
7. + 8. 9.	Hüttenrenovierunng
14. + 15. 9.	Hüttenrenovierung
21. + 22. 9.	
28. + 29. 9.	Crosslauf/Klettergruppe
5. + 6. 10.	
12. + 13. 10.	
19. + 20. 10.	Li. Rest
26. + 27. 10.	Alpinistentr./Klettergruppe
2. + 3. 11.	J. Kuhns
7. + 10. 11.	B. Frielingsdorf
16. + 17. 11.	J. Kuhns
23. + 24. 11.	G. Hahn
30.11.+1. 12.	Lo.Rest
7. + 8. 12.	L. Sauerland
14. + 15. 12.	G. Hartmann
21. + 22. 12.	Offen gegen Dienstübernahme
28. + 29. 12.	Offen gegen Dienstübernahme
31. 12. +1. 1.	Offen gegen Dienstübernahme

Wer kann an den fettgedruckten Terminen in Blens Hüttendienst übernehmen?

Die Geschäftsstelle gibt bekannt:

Das Konto der Dresdner Bank ist ab dem 1. 1. 1985 aufgelöst.

Interessierte Mitglieder können die Bilanz 1984 14 Tage vor der Mitgliederversammlung in der Geschäftsstelle einsehen.

Touriositäten

„Vor Jahren hat man Gemsen und Murmeltiere ausgesetzt; sie vermehrten sich inzwischen mächtig – wenn auch keineswegs so stark wie die Feldbergwanderer im Sommer."

Aus dem Bildband »Unterwegs in Deutschland«.

neuwertiger

Hochtourenrucksack

Heiha-Modell »Civetta«
VB 150,— DM
(Neupreis 198,— DM)
Tel.: (02 21) 73 64 05
(14.00—21.00)

Hexenseehütte

geschlossen vom 1. 10. 84 — 15. 6. 85
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle

Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände
in bewährter Tradition immer vorrätig bei

Buchhandlung C. Roemke & Cie.
Apostelnstraße 7, 5000 Köln 1, Telefon 21 76 36

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

ist Voraussetzung für erfolgreiche Bergtouren.

Wir sind Alpin-Spezialisten, beschäftigen uns an mehr als 280 Tagen im Jahr mit Bergsport- und Skiausrüstungen, beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

das größte Bergsport-Angebot im westdeutschen Raum.

Mehr als 1200 alpine Ausrüstungsteile umfaßt unser Gesamtsortiment, eingekauft in den Ländern — USA, Kanada, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Jugoslawien, Irland, Asien und Deutschland — **ein wirklich internationales Angebot.**

Informieren Sie sich unverbindlich.

Besuchen Sie uns in unserem Verkaufshaus in Köln und verlangen Sie unseren ausführlichen

BERGSPORT-KATALOG

Einer der großen deutschen Bergsport-Ausrüster

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH
Detail · Versand · Fabrikation · Skischule

5000 Köln 1 · Breite Straße 40 · Ruf: 0221/216742

P kein Problem, Parkhaus gegenüber

Buchungsstelle für Westdeutschland der »HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«, Innsbruck
Prospekte kostenlos.

Alpenvereins-Bücherei

85 217

Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins

Gereonshof 49 – 5000 Köln 1 – Telefon (0221) 134255

Programm 1985

Mitgliederversammlung 1985

Einladung

zur Mitgliederversammlung am 15. März 1985
im Kolpinghaus, Köln, St.-Apern-Straße

Einlaß: 19.00 Uhr Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Totengedenken
3. Ehrung der Jubilare
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen
9. Satzungsänderung
10. Haushaltsvoranschlag 1985
11. Jubiläumsveranstaltung
12. Verschiedenes

Ich weise darauf hin, daß die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nur mit AV-Mitgliedsausweis mit gültiger Beitragsmarke 1985 möglich ist und bitte Sie, sich am Eingang in die Teilnehmerliste einzutragen.

Dr. Karl-Heinz Dries
(Vorsitzender)

Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der Innenstadt empfohlen.

Vorträge

8. 3. 1985 Hans Pilz: **„Wandern im Traunviertel"**

Beschreibung von Wanderungen im Enns-, Steyr-, Krems-, Alm- und Trauntal sowie kleinerer Seitentäler. Ausgedehnte Touren auf die umliegenden Plateaus, Bergkämme und Gipfel. Besuch der am Wegrand liegenden Kultur- und Naturdenkmale.

Beginn 20.00 Uhr in der Gehörlosenschule Gronewaldstraße Nr. 1, erreichbar mit Bus Linie 136 ab Neumarkt bis Geibelstraße oder Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße, von dort Fußweg ca. 5 Minuten. Parkplatz Schulhof **nur** bis Ende der Veranstaltung.

Ausbildung

Eiskurs für Junioren

Dieser Kurs soll **allen** interessierten Kletterern/Kletterinnen im Alter von 18–30 Jahren Grundkenntnisse im Eisgehen vermitteln. Der Ausbildungsort wird voraussichtlich Chamonix/Mont-Blanc oder die Ortlergruppe sein, der Termin wahrscheinlich die letzte Juli-Woche (erste Woche der Semester-Ferien). Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse und Erfahrungen im Felsklettern (Grundkurs o. ä.) und in der Sicherungstechnik, sowie Bereitschaft zur Mithilfe bei der Planung und Gestaltung des Kurses.

Maximale Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: ca. 100,– DM für die Ausbilder pro Person plus eigene Ausgaben. Der Kurs wird als Juniorenkurs zusätzlich bezuschußt.

Anmeldung bis Ende April 1985 in der Geschäftsstelle.

Information und Leitung: Florian Schmitz, Martinstr. 26, 5000 Köln 1, ☎ (02 21) 23 03 15

Alpines Klettern – Grundkurs in der Eifel

Anmeldung: persönlich am 14. 3. 1985 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Kurstermine in der Eifel: 28. 4., 4. und 5. 5., 11. und 12. 5., 18. und 19. 5 1985.

Kursleiter: Georg Holtmann, Telefon 5 50 20 14.

Bergsteigen im Hochgebirge – Grundkurs für Frauen

Kursinhalt: Technik in Eis und Firn, leichte Felskletterei, Orientierung, Tourenplanung und -durchführung.

Voraussetzung für die Teilnehmerinnen: Alpiner Basiskurs oder entsprechende Bergerfahrung, Ausdauerleistungsvermögen.

Termin: Voraussichtlich Ende August 1985.

Gebiet: Schweiz.

Anmeldung beim Leiter: Georg Holtmann, Ansgarstraße 4, 5000 Köln 30, Tel. 5 50 20 14.

Anmerkung: Dieser Kurs ist für Frauen reserviert, weil sowohl nach eigener Erfahrung als auch der des Ausbildungsreferates des DAV Frauen in Ausbildungskursen unterrepräsentiert sind, verglichen mit der Zahl der Teilnehmerinnen an Tourenprogrammen.

Alpinistengruppe

27. 2. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Viertausender und Hütten zwischen Monte Rosa und Matterhorn
Referent: Wolfgang Friedrich

20. 3. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
1. Hilfe im Gebirge
Referent Peter Boden

17. 4. 1985 **Besuch in der Kölner Sternwarte im Schiller-Gymnasium** oder **Diavortrag über Neuseeland.**

20. 4. 1985 **Klettern in Biens**
Leitung: Hans Schlosser
Treffpunkt: 10.00 Uhr Gaststätte „Waldschänke" an der Straße von Nideggen nach Rath

28. 4. 1985 **Wanderung von Drabenderhöhe nach Nümbrecht**
Leitung: Werner Meschter
Treffpunkt: 9.00 Uhr Raststätte Aggertal BAB Köln–Olpe
Besondere Hinweise: Wanderstrecke ca. 25 km, Rucksackverpflegung!

11. und
12. 5. 1985 **Klettern über und unter Gerolstein** und **biologisch-botanische Wanderung**
Leitung: Werner Jäger
Eintreffen möglichst bis 10.00 Uhr samstags an Werner Jägers „Alter Schule" in Bolsdorf bei Gerolstein. Dort wird auch übernachtet (Selbstverpflegung und Schlafsack!)
Die biologisch-botanische Wanderung findet unter sachkundiger Leitung durch den Verkehrsverein Gerolstein am Sonntagnachmittag statt.

15. 5. 1985 **Klettern an der Kletterwand der Sporthochschule**
Leitung: Jürgen May
Treffpunkt: Ab 18.00 Uhr an der Kletterwand, Zugang vom Carl-Diehm-Weg.

1. und
2. 6. 1985 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Leitung: Jürgen May
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz. Abfahrt Stromberg–Waldalgesheim, am Ortseingang links Richtung Warmsroth – Forsthäuser/Kinderheim – Jägerhaus/Kinderheim – geradeaus Gerhardshof – hinter Gerhardshof an Weggabelung rechts zur DAV-Zeltwiese. DAV-Ausweis mitbringen!

9. 6. 1985 **Vom Wert und Nutzen des Waldes**
Eine Waldexkursion unter Leitung eines Försters
Treffpunkt: 8.00 Uhr Autobahnraststätte Siegburg. Rucksackverpflegung!

12. 6. 1985 **Karte und Kompaß**
Leitung: Jürgen May
Treffpunkt: 19.00 Uhr Jahnwiese. Kompasse und Sportbekleidung bitte mitbringen!

21. 8. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Schottland
Referenten: Angelika und Reinhard Kubeth

24. und 25. 8. 1985 **Zweitägige Wanderung durch das Siegerland**
Leitung: Werner Meschter
Verbindliche Anmeldung bis 15. 6. beim Veranstaltungsleiter!

18. 9. 1985 **„Jahreshauptversammlung"** in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Damit wir auch für 1986 ein Programm erstellen können, was unseren Wünschen entspricht, lade ich alle Aktiven hierzu herzlich ein.

22. 9. 1985 **Vennwanderung**
Leitung: Dieter Kretzschmar
Treffpunkt: 8.15 Uhr Verteilerkreis in Köln
Besonderer Hinweis: Ohne Gummistiefel ist eine Teilnahme nicht möglich!

29. 9. 1985 **Klettern in Ratingen**
Leitung: Hans Schneider
Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz (Parkplatz Hochhaus)

16. 10. 1985 Fixtreffen in der Geschäftstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Nepal – Im Land der Sherpas
Referat: Georg Holtmann

27. 10. 1985 **Wanderung über die Ahrhöhen**
Leitung: Angelika und Reinhard Kubeth
Treffpunkt: 9.00 Uhr Verteilerkreis Köln

27. 11. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Teneriffa
Referent: Werner Meschter

18. 12. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Zwischen Bergbauernbett und Gipfelglück – Probleme des Tourismus in den Alpen
Leitung: Gabi Knoll

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:
Boden 69 47 90; Friedrichs (0 22 34) 5 92 94; Holtmann 5 50 20 14; Jäger 4 40 / 6 44 04; Krause 6 80 36 24; Kretzschmar 23 02 11; Kubeth 63 99 08; Meschter 66 34 39; Schlosser 44 52 38; Schneider 66 17 78.

Nähere Auskünfte über die Alpinistengruppe und ihr Programm bei deren Leiter: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 5000 Köln 1, Telefon 38 39 66.

Sportgruppe

Treffpunkt: jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Tourengruppe - Aktivitäten 1985

(Änderungen vorbehalten)

Mittelgebirge

24. 2. 1985	Rund um Schloß Burg	Heinz Kluck
10. 3. 1985	Zur neuen Dhünn-Talsperre	Wanda Sallmann
17. 3. 1985	Dreilägerbach- und Kalltalsperre	Klaus Müller
31. 3. 1985	Altenahr – Kesseling	Reyers/Honold
14. 4. 1985	**I. Alpintraining** – Tourengruppe	
19. bis 21. 4. 1985	Kultur- und Wanderreise nach Brügge/Belgien; Anzahlung auf Konto Nr. 6 932 362 (U. Wiencke) Stadtsparkasse Köln (BLZ 370 501 98)	Ullrich Wiencke
27. 4. bis 1. 5. 1985	Frühlingswanderung im Nordschwarzwald verbindl. Anmeldung bis 13. 4. 1985 – Anz. 30,– DM	Fritz Kirchner
28. 4. 1985	Von Wipperfürth nach Engelskirchen	Gertrud Völker
5. 5. 1984	**II. Alpintraining** – Tourengruppe	
12. 5. 1985	Wanderung am Bigge-See	Helmut Silber
19. 5. 1985	Von Troisdorf nach Königsforst	Dieter Blättermann
25. bis 27. 5. 1985	Luxemburgische Schweiz Anmeldung bis 30. 4. 1985 – Anzahlung 30,– DM	Elisabeth Freyberg
2. 6. 1985	**III. Alpintraining** – Tourengruppe	
6. bis 9. 6. 1985	Hohe Rhön Anmeldung bei Edi Stöppler Anzahlung 30,– DM	Führung: R. und J. Siewers
Samstag, 8. 6. 1985	Beilstein/Mosel in den Hunsrück und zurück	I. und H. Wahl
16. 6. 1985	Zur Burg Eltz	Lutz Frommhold
23. 6. 1985	Von der Steinbach- zur Marbachtalsperre	Dieter Blättermann
30. 6. 1985	Von Brohl/Rhein zum Laacher See und zurück	Elisabeth Freyberg

Die Einzelheiten zu den Wanderungen und Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Aushänge und Handzettel (Monatsprogramm) bekanntgegeben.

Adressen und Rufnummern der Tourenführer sind im Anschriftenverzeichnis aufgeführt.

Das **Alpintraining** am Stenzelberg im Siebengebirge beginnt jeweils um 10.00 Uhr. Die Anfahrt erfolgt per PKW. Empfohlene Abfahrt 9.00 Uhr vom Treffpunkt Amerikahaus an der Hahnenstraße.

PKW-Inhaber wollen spätestens eine Woche vorher Herrn Stöppler ihre Bereitschaft zum Mitnehmen von Mitfahrern bekanntgeben. Telefon (440) 759 16 von Köln, sonst (0 22 33) 7 59 16.

Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist erwünscht.

Bitte warten Sie mit dem Kauf von Ausrüstungsgegenständen.

Beratung und Information erhalten Sie beim Alpintraining.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist die Teilnahme am Alpintraining nur AV-Mitgliedern möglich.

Tourengruppe - Hochgebirge / Aktivitäten 1985

14. 6. bis 20. 6. 1985	Bayrische Voralpen und Karwendel Anmeldung bis 6. 3. 1985 – 10 bis 12 Teilnehmer	Willi Reyers
13. 7. bis 16. 7. 1985	Mainzer Höhenweg	Dieter Eisert
17. 8. bis 24. 8. 1985	Klettersteige im Rosengarten und in der Sella 6 Teilnehmer	Helmut Silber
24. 8. bis 30. 8. 1985	Forno Kessel (südl. Ortlergruppe) Kondition und Eiserfahrung erforderlich 4 Teilnehmer	Rolf Schunk
24. 8. bis 30. 8. 1985	Tourenwoche Stubaier Alpen Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Willi Reyers
24. 8. bis 31. 8. 1985	Von den Sextener Dolomiten zur Marmolada- Klettersteige. 6 Teilnehmer	Heinz Kluck
24. 8. bis 31. 8. 1985	Höhenwege um Saas-Fee (ohne Pickel/Seil) 8 Teilnehmer	Karl-W. Seiffert
31. 8. bis 7. 9. 1985	Wallis – Schweiz Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Dieter Eisert
31. 8. bis 7. 9. 1985	Berner Oberland Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Bert C. Kraus und Michael Strunk
31. 8. bis 7. 9. 1985	Allgäuer Alpen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich 6 Teilnehmer	Dieter Blättermann

31. 8. bis 7. 9. 1985	Zillertaler Alpen Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Peter Becker und Hannes Arnold
31. 8. bis 7. 9. 1985	Herbstwanderwoche – Kölner Haus 12 Teilnehmer	Edi Stöppler und Lutz Frommhold
31. 8. bis 7. 9. 1985	Penninische Alpen Westalpenerfahrung erforderlich. 4 Teilnehmer	Franz Pohl
31. 8. bis 7. 9. 1985	Ötztaler Alpen Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Hans Koch
1. 9. bis 8. 9. 1985	Tannheimer Berge, alternativ Lienzer Dolomiten Trittsicherheit und Kletter-Grundwissen erforderlich 6 Teilnehmer	Horst Siepelt
1. 9. bis 7. 9. 1985	Tourenwoche Walliser Alpen I Val Gressoney oder Val Sesia Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Willi Reyers
8. 9. bis 14. 9. 1985	Tourenwoche Walliser Alpen II Val Gressoney oder Val Sesia Kondition und Eiserfahrung erforderlich 6 Teilnehmer	Willi Reyers
Termin nach Absprache	Basiskurs – Klettern im Fels / Dolomiten 4 Teilnehmer	Karl Horst
24. 8. bis 31. 8. 1985	Wanderwoche im Pfaffenwinkel 10 Teilnehmer	Lutz Frommhold

Der Tourenführer kann pro Tag einen Unkostenbeitrag zwischen 45,– und 75,– DM erheben. Dieser Beitrag wird unter den Teilnehmern einer Tourenwoche aufgeteilt und ist bei der verbindlichen Anmeldung zu entrichten.

Dia-Abende der Tourengruppe

Freitagabend in der Geschäftsstelle Gereonshof. Beginn: 19.30 Uhr.

22. 2. 1985	Norwegen	Bernd Stöppler
1. 3. 1985	Dämmerschoppen	
8. 3. 1985	– Gehörlosenschule – Wandern im Traunviertel	Hans Pilz
15. 3. 1985	Bergsteigen in Tansania und Kenia	Philipp Kieven
22. 3. 1985	Indien – gestern, heute, morgen	Hermann J. Schmitz
29. 3. 1985	Walliser Alpen	Herbert Haas

12. 4. 1985	Sextener Dolomiten	Karl-W. Seiffert
19. 4. 1985	Griechische Inseln	Käthe Kremer
26. 4. 1985	Eiskurs im Wallis	Heinz Kluck
3. 5. 1985	Dämmerschoppen	

Änderungen vorbehalten!

Klettergruppe

Sportabend

jeden Mittwoch 19.30–20.30 Uhr Turnhalle Am Gereonswall

Fixtreffs werden intern bekanntgegeben.

Wandergruppe

Wanderungen im 1. Halbjahr 1985

Sonntag,	**24. 2. 1985**	Nordeifel	H. Peintinger
Sonntag,	**10. 3. 1985**	Marienheide–Lingesetalsperre–Marienheide	Klaus Müller
Sonntag,	**17. 3. 1985**	Blankenberg/Sieg	E. Scheferhoff
Samstag, Sonntag,	**30. 3. und 31. 3. 1985**	Der Dünsbergverein ist zu Gast bei uns.	W. Lob
Sonntag,	**7. 4. 1985**	**Ostern.** Blankenheim	W. Lingscheidt
Samstag,	**13. 4. 1985**	Ahr	W. Köbe
Samstag,	**20. 4. 1985**	Seniorentreff	M. Weidmann
Sonntag,	**21. 4. 1985**	Ins Blaue	Wolfgang Lob
Sonntag,	**28. 4. 1985**	Westerwald	H. Peintinger
Sonntag,	**5. 5. 1985**	Herchen–Rosbach–Wissen	Klaus Müller
Sonntag,	**12. 5. 1985**	Biggesee	W. Köbe
Samstag, Montag,	**25. 5. bis 27. 5. 1985**	**Pfingsten.** 3 Tage oberes Ahrtal	W. Lingscheidt
Sonntag,	**2. 6. 1985**	Südlicher Sieghöhenweg	H. Hüttinger
Sonntag,	**16. 6. 1985**	Bensberg	E. Scheferhoff
Samstag,	**22. 6. 1985**	Kulturspaziergang	W. Lingscheidt
Sonntag,	**30. 6. 1985**	Westerwald	H. Peintinger

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen **nur beim Wanderführer,** evtl. Vorauszahlungen sind an die Geschäftsstelle zu leisten.

Anmeldungen zu Busfahrten sowie auf Gruppenfahrschein sind **verbindlich.** Bei Rücktritt ohne Neubelegung des Platzes können Fahrkosten etc. nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt am Parkplatz vor dem Amerikahaus/Brücke an der Hahnenstraße. Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich nach Möglichkeit wegen der Mitfahrt und der Bereitstellung von PKW mit dem Wanderführer einige Tage vorher in Verbindung setzen.

Wanderfreunde ohne PKW entrichten als Mitfahrer einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Zu den Wanderungen mit Senioren sind alle Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen.

Jugend I (ca. 10–13 Jahre)

Treffen wie bisher jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, um 17.00 Uhr im AV-Jugendraum, Gereonshof 49, 5000 Köln 1.

Leiter der Jugend I:

Antje Stempel, Stresemannstraße 3, 5000 Köln 90, Telefon (0 22 03) 3 44 74

Dieter Schnitzius, Ludwig-Heinrich-Straße 30, 5000 Köln 71, Telefon (02 21) 7 90 43 57

Gruppenabende

5. 2. 1985	Fotowettbewerb
5. 3. 1985	Spieleabend
16. 4. 1985	Bauernkunde und Notenschulung
30. 4. 1985	Basteln
14. 5. 1985	Dom- oder Colonius-(besteigung)
28. 5. 1985	Wir gehen schwimmen
11. 6. 1985	Filmabend
Sommerferien!	
6. 8. 1985	Wir zeigen Urlaubsdias etc.

Wochenenden

März	Wandertag
27. und 28. 4. 1985	Kletterkurs in Blens
8. und 9. 6. 1985	Kletterkurs im Morgenbachtal
ohne Termin	Fahrradtour (? Tage)

Jugend II (ca. 12 – 18 Jahre)

Treffen donnerstags 18.00 Uhr 14tägig, im Wechsel mit der Jungmannschaft.
(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Gruppenleiter der Jugend II:

Rainald Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon (02 21) 5 99 34 92
Stefan Müller, 5000 Köln 41, Luxemburger Straße 437, Telefon (02 21) 46 13 53
Marianne Fitz, 5000 Köln 40, Kirchweg 15, Telefon (02 21) 48 13 67

Jugend III (14 – 20 Jahre, ehemals Jugend II)

Treffen montags 14tägig, 18.00 Uhr.

Gruppenleiter der Jugend III:

Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecher Weg 22, 5060 Bergisch Gladbach 3,
Telefon (0 22 04) 6 44 56
Uta Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon 5 99 34 92

Gruppenabende

14. 1. 1985	Labberabend
28. 1. 1985	Knotenkunde (Ausrüstung)
4. 2. 1985	Fotowettbewerb (Karnevalsvorbereitung)
25. 2. 1985	Eislaufen
11. 3. 1985	Lawinenkunde
15. 4. 1985	Diavortrag
29. 4. 1985	Karte und Kompaß (Ausarbeiten einer Radtour durch die Eifel)
13. 5. 1985	Hänneschen Theater (19.00 Uhr am Alter Markt)
3. 6. 1985	Bergrettung oder was mache ich mit meinem Kameraden
5. 8. 1985	Wir drehen einen Film für den Bundesjugendleitertag
19. 8. 1985	Urlaubsdias
2. 9. 1985	Vertonen des Films „Jugend auf Abwegen"
16. 9. 1985	Theaterbesuch
30. 9. 1985	Erste Hilfe
14. 10. 1985	Montagsmaler
28. 10. 1985	Umweltabend (Klettergärten)
11. 11. 1985	Aktuelles Thema (Sportklettern)
25. 11. 1985	Programm 1986 mit Kaffee und Tee
9. 12. 1985	Klönstunde (Wintervorbereitung)
23. 12. 1985	Weihnachtsfeier

Wochenendveranstaltungen

9. und 10. 2. 1985	Karnevalsfete in Epscheider Mühle (Thema Bauernhof)
5. bis 8. 4. 1985	Klettern im Morgenbachtal
4. und 5. 5. 1985	Radtour (Klaus Geburtstag)
16. bis 19. 5. 1985	Höhlenfahrt in die Alpen
25. bis 27. 5. 1985	Pfingstlager oder Battert
15. bis 17. 6. 1985	Klettern in Luxemburg
17. und 18. 8. 1985	Radtour und Klettern (Wir drehen einen Film)
? ? ?	Sommerlager in den Dolomiten
7. bis 12. 10. 1985	Herbstfahrt (Jugend I, Jugend II, Jugend III, Jungmannschaft)
20. 10. 1985	Sitzung des Jugendausschusses (Wittener Hütte)
1. bis 3. 11. 1985	Höhlenfahrt Frankenjura / Alpen
19. und 20. 11. 1985	Höhlenfahrt für Anfänger (Tilf. in Belgien)
8. bis 10. 11. 1985	Gemeinsames Wochenende (Elberfelder Hütte oder Blens)
14. und 15. 12. 1985	Weihnachtsfeier in Oberheukelbach
27. 12. bis 1. 1. 1986	Skilanglauf im Schwarzwald

Kontaktadressen:

Volker Stempel, Stresemannstraße 3, 5000 Köln-Porz, Telefon (0 22 03) 3 44 74

Ingrid Herbst, Auf der Drich 14, 5000 Köln-Ostheim, Telefon (02 21) 89 14 01

Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecher Weg 22, 5060 Bergisch Gladbach 3,
Telefon (0 22 04) 6 44 56

Ute Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon 5 99 34 92

Jungmannschaft (ab 18 Jahre)

Treffen wie bisher donnerstags 14tägig, 18.00 Uhr.

(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Leiter der Jungmannschaft:

Olaf Bleidt, Röntgenstraße 15, 5000 Köln 30, Tel. (02 21) 55 84 15

Jürgen Sojka, Kalkarer Straße 3, 5000 Köln 60, Telefon (02 21) 7 60 28 78

Wochenendaktivitäten

Ostern	Kletterkurs im Morgenbachtal
16. bis 19. 5. 1985	Kletterfahrt in den Ith
24. bis 27. 5. 1985 (Pfingsten)	Kletterfahrt in den Frankenjura
14. bis 17. 6. 1985	Kletterfahrt in die Pfalz

Vorankündigung

1. In den Herbstferien (5. bis 13. 10. 1985) findet wieder eine einwöchige Fahrt für Jugendliche statt. Ziel ist entweder eine Hütte in den Alpen oder eine Mittelgebirgshütte. Näheres dazu in den nächsten Gletscherspalten.
2. In der Zeit vom 25. 12. 1985 bis 5. 1. 1986 (Weihnachtsferien) wird wiederum eine Skifreizeit für Jugendliche und Jungmannschaftsmitglieder durchgeführt. Die Ausschreibung der Fahrt erfolgt mit der nächsten Ausgabe der Gletscherspalten.

Weitwandergruppe

24. 2. 1985 Eröffnungswanderung in Eckenhagen (auch Skilanglauftag) mit Hallenbad
Abfahrt: Leverkusen 8.00 Uhr Hotel Kürten, für Teilnehmer aus Köln 8.20 Uhr Rasthof Aggertal

10. 3. 1985 **1. Pflichtwanderung aller Nordlandfahrer im Hohen Venn**
Mitzubringen sind Gummistiefel, Kochgelegenheit sowie Lebensmittel für die Zubereitung des Frühstücks und Mittagessen. Das Abendessen sollte in einem Gasthof stattfinden. Es sollte vor der Abfahrt kein Frühstück eingenommen werden.
Abfahrt: Leverkusen 7.00 Uhr Hotel Kürten, für Teilnehmer aus Köln 7.20 Uhr Rasthof Aggertal

5. 5. 1985 Tageswanderung im Sauerland
Abfahrt: Leverkusen 8.00 Uhr Hotel Kürten, für Teilnehmer aus Köln 8.20 Uhr Rasthof Aggertal

19. 5. 1985 **2. Pflichtwanderung aller Nordlandfahrer im Hohen Venn**
Die gleichen Bedingungen wie am 10. 3. 1985, auch die **Abfahrt!**

1. und 2. 6. 1985 **Radwandertag im Münsterland** (2-Tagetour)
Abfahrt: Ab Köln Hbf. 7.42 Uhr
Rückfahrt: Ab Münster Hbf. ca. 17.00 Uhr, Ankunft Köln Hbf. 19.00 Uhr.
Mitzubringen ist ein Fahrrad, es gibt eine Übernachtung im Hotel.

14. 7. bis 7. 8. 1985 **Die große Nordlandfahrt!**

25. 8. 1985 Tageswanderung im Sauerland
Abfahrt: Leverkusen 8.00 Uhr Hotel Kürten, für Teilnehmer aus Köln 8.20 Uhr Rasthof Aggertal

15. 9. 1985 Tageswanderung im Sauerland
Abfahrt: Leverkusen 8.00 Uhr Hotel Kürten, für Teilnehmer aus Köln 8.20 Uhr Rasthof Aggertal

5. 10 bis 13. 10. 1985 **Bayerische Wanderwoche** (Gipfeltouren im Werdenfelser Land)
Siehe Sonderprogramm

Dies ist das Jahresprogramm der Weitwandergruppe im ersten Jahr des Bestehens, ein kleines aber ausgewähltes Programm. Gäste sind bei allen Wanderungen und Aktivitäten der Gruppe immer herzlich willkommen.

Die große „Nordlandfahrt" 1985

Termin: 13. Juli bis 7. August 1985

Ein besonderes Erlebnis: Die Höhepunkte

Bahnfahrt mit dem **Lapplandpfeil** von Kopenhagen nach Abisko (Lappland)

Wanderung auf dem **Kungsleden** (Königsweg)

Wanderung **Padjelanta–Leden** (Nationalpark)

Fahrt mit einem **Hurtig-Schiff** an der Küste Norwegens von Bodö bis Trondheim oder Bergen

Fahrt mit der **Eisenbahn (Bergbahn)** von Bergen nach Oslo

Achtung: Die Rückkunft ist bis zum 7. 8. 1985 (Mittwoch) terminiert, es kann aber auch, durch nicht einkalkulierbare Terminüberschreitung nach dem vorgelegten Programm, sich die Rückkunft bis zum 9. 8. 1985 (Samstag) verzögern.

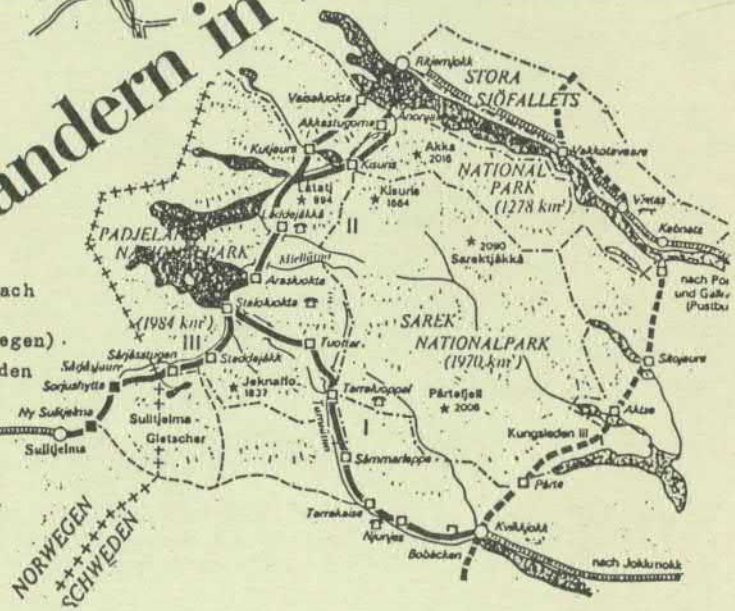
Wandern in Schweden

KUNGSLEDEN Gesamt-Übersicht

Wanderung auf dem KUNGSLEDEN
von
ABISKO nach KVIKKJOKK

195 km

PADJELANTA-LEDEN I • II •



Von Kvikkjokk nach
Sulitjelma (Norwegen).
im Padjelanta-Leden
120 km

Programmablauf (Änderungen im Programm sind nicht auszuschließen)

13. 7. 1985 Bahnfahrt mit Nordexpress Köln Hbf. – Kopenhagen Hbf. (Liegewagen)
Abfahrt: 22.39 Köln Hbf., Ankunft: 9.17 Uhr (14. 7.) Kopenhagen Hbf.

14. 7. 1985 5 Stunden Aufenthalt in Kopenhagen
Bahnfahrt mit dem Lapplandpfeil von Kopenhagen nach Abisko über Malmö und quer durch Schweden (Liegewagen)
Abfahrt: 15.34 Kopenhagen Hbf., Ankunft: 19.55 Uhr (15. 7.) Abisko (Turistenstation, Übernachtung: Fjällstation (Gebirgshotel).

16. 7. 1985 Ein weiter Tag in Abisko, Besichtigungen in Abisko Nationalpark usw.

17. 7. 1985 Beginn der Wanderung auf dem Kungsleden (Königsweg)
4 Wandertage: Von **Abisko** (Fjällstation) bis **Kebnekaise** (Fjällstation)
3 Hüttenübernachtungen, Abiskojaurestugorna

22. 7. 1985 3 Wandertage: Von **Kebnekaise** (Fjällstation) nach **Saltoluokta** (Fjällstation)
Hierbei gibt es Ruderstrecken sowie eine Busfahrt und eine Bootsfahrt.
2 Hüttenübernachtungen, Kaitumjaurestugorna, Vakkotavaaestugan.

25. 7. 1985 4 Wandertage: Von **Saltoluokta** (Fjällstation) nach **Kvikkjokk** (Fjällstation)
Hierbei gibt es weitere Ruderstrecken pro Tag.
3 Hüttenübernachtungen, Sitojaurestugorna, Aktse, Partestugorna.

29. 7. 1985 Ruhetag in **Kvikkjokk**

30. 7. 1985 Beginn der Wanderung im **Padjelant-Leden** (Nationalpark)
5 Wandertage: Von **Kvikkjokk** (Fjällstation) nach **Sulitjelma** (Norwegen) (Turistencenter)
4 Hüttenübernachtungen, Tarrekaisstugorna, Tarraluppalstugorna, Staloluoktastugorna, Sarjasjaurestugan

4. 8. 1985 **Beginn der Rückreise:**

1. Postbusfahrt nach Bodö
2. Einschiffung auf ein Hurtig-Schiff und Fjordfahrt nach Trondheim. Von dort mit der Eisenbahn nach Bergen.
3. Mit der Bergenbahn von Bergen nach Oslo.
4. Von Oslo mit der Bahn nach Kopenhagen Hbf.
5. Mit Intercity Merkur nach Köln Hbf.

Abfahrtszeiten stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Evtl. Änderungen im Ablauf der Rückreise müßten in Betracht gezogen werden.

„Bayerische Wanderwoche"

Gipfeltouren im Werdenfelser Land

Termin: 5. bis 13. 10. 1985

Standort: Eschenlohe

An- und Abreise: Busfahrt; bei geringer Beteiligung mit PKW.

Programmablauf:

5. 10. 1985 Anreise mit dem Bus (PKW) nach Eschenlohe

6. 10 .1985 Tag steht zur freien Verfügung

7. 10. 1985 1. Wandertag: Von Eschenlohe zum **Ettaler Mandl** (1 634 m), Gelegenheit zur Klosterbesichtigung Ettal

8. 10. 1985 2. Wandertag: Fahrt von Eschenlohe nach Lengries, von Lengries über das Brauneck zur **Benediktinenwand** (1 801 m), Abstieg nach Ried

9. 10. 1985 3. Wandertag: Von Eschenlohe Fahrt nach Farchant über die Esterbergalm zum **Krottenkopf** (2 086 m), über Hohe Kiste zurück nach Eschenlohe

10. 10. 1985 4. Wandertag: Von Eschenlohe Fahrt nach Mittenwald, Aufstieg zur **Westl. Karwendelspitze** (2 365 m)

11. 10. 1985 5. Wandertag: Von Garmisch-Partenkirchen ins **Wettersteingebirge** zur **Zugspitze ? ? ?** (Schnee!)

12. 10. 1985 Rückfahrt mit dem Bus (PKW)

Es ist Bergausrüstung mitzunehmen. Alles Nähere erfahren Sie von Hans Jürgen Balzuweit, Mülheimer Straße 68, 5090 Leverkusen 1, Telefon (02 14) 5 26 49.

Anschriften der Touren- und Wandergruppe

Arnold, Hannes
Margaretenweg 18
5357 Heimerzheim, Ruf (0 22 54) 51 37

Becker, Peter
Stammstraße 95
5000 Köln 30, Ruf 52 09 43

Blättermann, Dieter
Friedensweg 2
5063 Overath-Untereschbach
Ruf (0 22 04) 7 21 60

Eisert, Hans-Dieter
Rösrather Straße 78
5204 Lohmar 21 (Honrath)
Ruf (0 22 05) 13 18

Freyberg, Elisabeth
Flittarder Weg 18
5000 Köln 60, Ruf 7 10 34 30

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
5000 Köln 71
Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 42 77

Hartmannsberger, Karl
Siegburger Straße 475
5000 Köln 91, Ruf 83 47 84

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10
5064 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 43 95

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
5000 Köln 41, Ruf 43 86 07

Horst, Karl
Breitenbachstraße 23
5000 Köln 91,
Ruf (0 22 03) 3 14 38 oder 1 41 50 27

Hüttinger, Helmut
Karl-Krekel-Straße 28
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 18 58

Kirchner, Friedrich
Rösrather Straße 80
5204 Lohmar 21 (Honrath)
Ruf 81 16 39 oder (0 22 05) 43 32

Kieven, Philipp
Germaniastraße 92 a
5000 Köln 91, Ruf 87 23 49

Kluck, Heinz
Braunsberger Straße 19
4019 Monheim, Ruf (0 21 73) 5 46 26

Köbe, Walter
Takustraße 83
5000 Köln 30, Ruf 55 32 42

Koch, Hans
Dürener Straße 228
5000 Köln 41, Ruf 40 79 52

Kraus, Bert-Günter
Rosaueler Weg 48
5204 Lohmar 21, Ruf (0 22 06) 36 03

Kremer, Käthe
Kaiserstraße 15
5040 Brühl,
Ruf (0 22 32) 4 44 15 oder (0 22 32) 4 20 72

Kühnel, Wolfgang
Brüsseler Platz 5
5000 Köln 1, Ruf 7 10 / 31 28 bis 15 Uhr,
52 76 20 abends

Lingscheidt, Wolfgang
Piccoloministraße 399
5000 Köln 80, Ruf 63 14 33

Lob, Wolfgang
Hospeltstraße 46
5000 Köln 30, Ruf 54 35 76

Matthies, Fritz
Sprengelstraße 9
5000 Köln 60, Ruf 7 60 69 04

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1–3
5000 Köln 80, Ruf 6 20 25 06

Peintinger, Hans
Friedenstraße 39
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 44 97

Pohl, Franz
Bernhard-Letterhaus-Straße 26
5020 Frechen-Bachem
Ruf (0 22 34) 5 22 64

Reyers, Willi
Hummelsbergerstraße 4
5000 Köln 41, Ruf 44 36 06

Sallmann, Wanda
Maxhan 33
5093 Burscheid 1, Ruf (0 21 74) 6 06 01

Scheferhoff, Eberhard und Hildegard
Archimedesstraße 8
5000 Köln 80, Ruf 62 55 72

Schunk, Rolf
Löwenburgstraße 24
5090 Leverkusen 1, Ruf (02 14) 7 57 42

Siepelt, Horst
Erlanger Straße 26
5000 Köln 91, Ruf 87 72 69

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
8783 Hammelburg, Ruf (0 97 32) 43 18

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
5000 Köln 71, Ruf 5 90 21 23

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
5000 Köln 91, Ruf 89 33 00

Stöppler Edi und Elisabeth
Nibelungenstraße 27 a
5030 Hürth, Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln,
sonst (0 22 33) 7 59 16

Strunk, Michael
Meisenbusch 1
5030 Hürth, Ruf (0 22 33) 7 48 46

Völker, Gertrud
Wischheimer Straße 339
5000 Köln 80, Ruf 69 71 64

Wahl, Heinz und Irma
Neusser Straße 106
5000 Köln 1, Ruf 72 87 83

Weidmann, Marga
Scheffelstraße 34
5000 Köln 41, Ruf 43 16 37

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstraße 19
5000 Köln 80, Ruf 60 37 52

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch"
Ottostraße/Ecke Subbelrather Straße
5000 Köln 30

Hei-Ha-Sport
Breitestraße 40
5000 Köln 1

Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz
5090 Leverkusen-Wiesdorf

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228
5000 Köln 41

Friedrich Middendorf
Buchheimer Straße 48
5000 Köln 80

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Straße 92
5000 Köln 91

„Nordkante Nideggen", Dieter Siegers
Zülpicher Straße 6
5168 Nideggen

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelnstraße 7
5000 Köln 1

Sonnendrogerie Georg Bach
Longericher Straße 441
5000 Köln 60

Sport-Bürling KG
Zehntstraße 7–11
5000 Köln 80 (Mülheim)

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 137
4047 Dormagen 1

Herm.-Josef Schmitz
Höninger Weg 241–243
5000 Köln 51

Rolf Stöcker
Kuckenberg 32
5093 Burscheid

Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz
Aachener Straße 6
5000 Köln 1

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Straße 238
5000 Köln 41

Vorstand 1984–85

Dr. Karl-Heinz Dries	Vorsitzender	Romain-Rolland-Straße 10 5000 Köln 91	02 21 / 89 22 11 02 21 / 4 77 – 15 06
Herbert Clemens	stellv. Vorsitzender und Hütten	Liblarer Straße 122 5040 Brühl	0 22 32 / 2 72 03 0 22 33 / 51 – 26 42
Wolf Hentschel	stellv. Vorsitzender und Vorträge	Deisterweg 9 5000 Köln 91	84 21 84
Hubert Partting	Schatzmeister	Gernotstraße 9 5030 Hermülheim	0 22 33 / 7 48 73
Adi Steyer	stellv. Schatzmeister	Bindingstraße 29 5000 Köln 91	02 21 / 89 45 06
Karl Mayr	Schriftführer	Stammheimer Straße 50 5000 Köln 60	02 21 / 76 11 98 02 11 / 49 77 – 20 15
Robert Wagner	stellv. Schriftführer	Am Mittelberg 4 5064 Rösrath 1	0 22 05 / 51 96
Dieter Kretzschmar	Jugendreferent	Thieboldsgasse 19 5000 Köln 1	02 21 / 23 02 11
Maria Becker	Bücherei	Florastraße 190 5000 Köln 60	02 21 / 72 33 23
Josef Becker	Skilauf	Grünstraße 5 5042 Erftstadt 14	0 22 35 / 7 84 18
Walter Büttgens	Naturschutzreferent	Karl-Theodor-Straße 21 5060 Berg. Gladb.-Bensberg	0 22 04 / 5 40 69
Heinz-Arnim Herrmann	Hüttenbau	Ostring 51 a 5024 Pulheim	0 22 38 / 5 12 77
Karl Horst		Breitenbachstraße 23 5000 Köln-Porz	0 22 03 / 3 14 38 02 21 / 1 41 54 93
Peter Knüppel	Eifelheim	Nikolausstraße 15 5000 Köln 90	0 22 03 / 1 35 13
Jürgen May	Alpinistengruppe	Oberländer Wall 26 5000 Köln 1	02 21 / 38 39 66
Lothar Rest	Ausbildungsreferent	Vorsterstraße 56 5000 Köln 91	02 21 / 85 73 47
Ludwig Sauerland		Hauptstraße 89 5024 Pulheim 3	0 22 38 / 22 14
Eberhard Scheferhoff	Wandergruppe	Archimedesstraße 8 5000 Köln 80	02 21 / 62 55 72
Karin Spiegel	Turnen	Homburger Straße 12 5000 Köln 51	02 21 / 36 93 56
Manfred Stein	Wege	Richerzhagen 60 5067 Kürten 2	0 22 68 / 73 11
Eduard Stöppler	Tourengruppe	Nibelungenstraße 27 a 5030 Hürth-Hermülheim	0 22 33 / 7 59 16 von Köln 4 40 / 7 59 16
Otti Stotzem	Klettergruppe	Henricistraße 30 5100 Aachen	02 41 / 87 19 77
Frau Egoldt Sektionsgeschäftsstelle	Geschäftsführerin	Gereonshof 49 5000 Köln 1	02 21 / 13 42 55

Eifelheim Blens · 5169 Heimbach 1 · Tel. 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell · A-6534 Serfaus · Tel. 00 43 / 54 76 – 62 14

Alpenvereins-Bücherei